

EBENER



Gemeinde-Nachrichten



S O M M E R 2 0 0 6

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

*Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“
begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“
über das Gemeindegeschehen berichten.*

Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.eben.salzburg.at
Gemeinde

www.ebenimpongau.at
Tourismusverband



Bürgermeister Peter Fritzenwallner

NEUES AUS DER GEMEINDE

Wieder sehr erfolgreicher Schiwinter für unsere Schiirennläuferin Andrea Fischbacher

Unser Aushängeschild Andrea Fischbacher kann wieder auf eine erfolgreiche Schisaison als Rennläuferin zurückblicken.



Nachdem sie in den Weltcuprennen wieder tolle Ergebnisse erzielte – unter anderem den zweiten Platz beim Super-G in Lake Louise – wurde sie fix für das Olympiateam nominiert. Bei den Olympischen Spielen in Bormio gelang ihr dann der ausgezeichnete siebente Rang im Super-G und somit war sie die beste Österreicherin. Weiters kann Andrea schon auf zwei Goldmedaillen bei Juniorenweltmeisterschaften zurückblicken.

Bei der Jahreshauptversammlung unseres Schiclubs am 08. Juni 2006 war auch Andrea trotz ihres vollen Terminkalenders anwesend. Namens der vielen Anwesenden und der Schiclubfunktionäre gratulierte Bürgermeister Peter Fritzenwallner Andrea Fischbacher zu ihren tollen Leistungen und wünschte ihr für weiterhin viel Erfolg. Andrea macht unseren Ort in aller Welt bekannt und wirkt als besonders großes Vorbild für unsere Jugend. Ganz Eben und Umgebung ist stolz auf sie!

Alle aktuellen Infos finden Sie auf der Homepage vom Fischi-Fanclub (www.fischi-fanclub.com)



Andrea Fischbacher

Ruhezeiten

Im Gemeindeamt gelangen immer wieder Beschwerden von Bewohnern ein, die sich durch Rasenmähen und lärmende Arbeiten in den Ruhezeiten, vor allem an Sonn- und Feiertagen, gestört fühlen.

Wir bitten die Bevölkerung die Ruhezeiten in den Mittagsstunden sowie an den Wochenenden und Feiertagen einzuhalten!



ÖSTERREICHISCHE RUHEBESTIMMUNGEN:

Ruhezeit täglich von 12:00 bis 15:00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Nachtruhe von 20:00 bis 06:00 Uhr (an Samstagen ab 17:00 Uhr)

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag bis Freitag:
07:30 bis 12:00 Uhr

Dienstag zusätzlich:
13:30 bis 19:00 Uhr

Heilpädagogische Fördergruppe Eben

Ende des vergangenen Jahres kam das vermeintliche „Aus“ für die Heilpädagogische Fördergruppe in Eben: das Salzburger Hilfswerk zog sich als Träger aus dem Projekt zurück. Aber es gab eine Lösung.

Ricky Mooslechner, die vor 15 Jahren bei der Gründung dieses Projektes dabei war und sich mit ihrem Team seither die Anerkennung weit über die Grenzen hinaus erarbeitet hat, war im vergangenen Jahr alles andere als wohl zumute: seit der Novellierung zum Kinderbetreuungs-gesetz im Jahr 2002 konnte die ohnehin schwierige Finanzierung der HP-Gruppe nicht mehr bewältigt werden. Trotzdem die Betreuung von drei auf zwei Personen reduziert wurde, zog sich das Hilfswerk als Träger der HP-Gruppe zurück. Unter der Devise „aufgegeben werden nur Briefe“ machten sich Bürgermeister Peter Fritzenwallner mit seinen Bürgermeisterkollegen, Ricky Mooslechner und Ihre Kolleginnen Hermine Weiß und Marianne Freistätter und die Elternvertreterin Roswitha Preßlauer an die Lösung des Problems heran. Nach einigen teils schwierigen Verhandlungsrunden konnte folgender Konsens gefunden werden:

- Die Gemeinde Eben hat mit 01. April 2006 die Trägerschaft der HP-Gruppe und damit auch das Arbeitsverhältnis der drei Beschäftigten sowie alle infrastrukturellen Verpflichtungen (Miete, Betriebskosten,...) übernommen.
- Die beiden Ressorts der Landesräte Eberle und Buchinger haben zugesichert, ihren Beitrag zu den Mehrkosten zu leisten
- Die Gemeinden Altenmarkt, Flachau, Filzmoos, Radstadt, Untertauern, Wagrain, Hüttau, St.Martin, Annaberg und Werfen haben sich verpflichtet sich an den Kosten zu beteiligen, sodass der Gemeinde

Eben keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen entstehen.

Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die es durch ihr „Zusammenstehen“ ermöglicht haben, dass die sanfte Integration von behinderten Kindern weiterhin in der HP-Gruppe Eben angeboten werden kann. Durch die überschaubare Gruppe ist das gezielte Eingehen auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und gleichzeitig eine frühe soziale Integration in die Gesellschaft möglich. Eltern von behinderten Kindern aus der Region können nun

auch in Zukunft den Rat von Therapeuten und Ärzten mitnehmen: „Schauen Sie, dass Sie in der heilpädagogischen Fördergruppe in Eben einen Platz für Ihr Kind bekommen!“



Ricky Mooslechner mit einem ihrer Schützlinge

Bäderverband Altenmarkt - Eben - Flachau - Radstadt



Die Mitgliedsgemeinden Altenmarkt, Eben, Flachau und Radstadt haben im März beschlossen, einen Gemeindeverband für die Errichtung und den Betrieb einer regionalen Badeanlage mit Hotel am Standort Altenmarkt zu gründen.

Die Beteiligung der jeweiligen Gemeinden am Verband wurde wie folgt vereinbart:

Gemeinde Altenmarkt	46%
Gemeinde Eben	8%
Gemeinde Flachau	26%
Gemeinde Radstadt	20%

Nach Verlautbarung der entsprechenden Verordnung ist nun der Verband rechtskräftig gebildet und handlungsfähig. Am 28. März 2006 hat bereits die wasserrechtliche Verhandlung für die anstehende Tiefenbohrung zur Erschließung von Ther-

malwasser stattgefunden. Die Bohrfirma wurde in der letzten Sitzung bestimmt, erst dann konnte um die bergrechtliche Genehmigung ange-sucht werden. Nach dieser berg-rechtlichen Bewilligung darf im Herbst 2006 mit den Bohrarbeiten begonnen werden.

Fachlich betreut wird dieses Projekt von Univ.-Prof.Dr. Goldbrunner und seinem Unternehmen Geoteam GmbH aus Graz, die schon zahlreiche Tiefenbohrungen erfolgreich begleitet haben.



Termin Blutspendeaktion

Auch im Sommer muss die Blutversorgung der Krankenhäuser wieder sichergestellt sein. Wer darf Blutspenden:

- Sie sollten sich gesund fühlen.
- Sie müssen zwischen 18 und 65 Jahren sein.
- Wenn Sie über 60 Jahre sind, und zuvor noch nie Blut gespendet haben, müssen Sie von der Blutspende ausgeschlossen werden.

- Sie sollten nicht mit nüchternem Magen zur Blutspende gehen. Essen und trinken Sie zuvor ausreichend.
- Zwischen den Blutspenden sollten jeweils mind. 8 Wochen vergangen sein. Frauen dürfen max. 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.
- Nehmen Sie zu jeder Blutspende bitte ihren Blutspenderausweis mit.

- Bei der ersten Blutspende nehmen Sie bitte einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Rette Leben – spende Blut in Eben:

am Mittwoch, 19. Juli 2006
von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
im Turnsaal der Volksschule
Eben i.Pg.

Grabkreuz von Pfarrer Müller renoviert

Die Bäuerinnen und die ÖVP Eben haben im vergangenen Jahr gemeinsam einen sehr gut besuchten und eindrucksvollen Adventmarkt am Dorfplatz veranstaltet. Mit dem Reinerlös wurde unter anderem das schon etwas desolate Grabkreuz von Pfarrer Müller durch Spenglermeister Florian Hofer aus Filzmoos renoviert. Das Grabkreuz erstrahlt wieder im neuen Glanz und fügt sich wieder gut in unseren wunderschönen Friedhof ein.

Ein weiterer Teil des Reinerlöses wurde einem karitativen Zweck zugeführt.



Das renovierte Grabkreuz von Pfarrer Müller

Seniorenwohnheim in Altenmarkt

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, fand am 12. April 2006 die Spatenstichfeier für das neue Seniorenwohnheim in Altenmarkt statt.



Die Kosten für das Seniorenheim werden auf rund 5,77 Millionen € geschätzt. Nach der voraussichtlichen Fertigstellung im Juli 2007 stehen 70 Betten zur Verfügung. Im neugegründeten Gemeindeverband ist neben den

Gemeinden Altenmarkt, Flachau und Filzmoos die Gemeinde Eben mit 11 Betten an diesem Projekt beteiligt. Damit ist für unsere älteren Mitbürger eine bestmögliche Pflege in einem modernen, gemütlichen Heim gewährleistet.



Übung des Österreichischen Bundesheeres

Soldaten des Jagdkommandos werden von Montag, 10. 07. 2006 bis einschließlich Freitag, 21. 07. 2006 eine Übung im Raum Pongau durchführen. Insgesamt werden ca. 70 Soldaten mit 10 Räderfahrzeugen (Jeep) und ein Hubschrauber an der Übung teilnehmen. Landungen im Übungsgebiet sind geplant und werden mit den Grundstückseigentümern abgesprochen. Die übende Truppe wird bemüht sein Flurschäden zu vermeiden, dennoch auftretende Schäden werden finanziell abgegolten. Während der Übung ist die Verwendung von Knall-, Markier-, Leucht- und Signalmunition vorgesehen. **Achtung: das Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich – NICHT BERÜHREN!** Bitte Meldung an die Polizeiinspektion Eben (Telefon 05 91 33 5149 oder 06458/20245).

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.eben.salzburg.at unter dem Menüpunkt „Gmd-Nachrichten“ als PDF-Datei.

Der neue Hochsicherheitspass seit 16. Juni 2006

Der Neue Sicherheitspass ist ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau durch die zusätzliche Speicherung der persönlichen Daten auf einem Chip auf Grund der Vorgaben der Europäischen Union.

Die Aufnahme von Passdaten in einem Chip im neuen Sicherheitspass hat das Ziel, die Fälschung und die missbräuchliche Verwendung von Reisedokumenten zu verhindern und damit einen Beitrag im Kampf gegen internationalen Terrorismus, organisierte Kriminalität und Menschenhandel zu leisten. Es werden nur jene Daten gespeichert, die im Pass auch in gedruckter Form enthalten sind. Die technischen Standards sind weltweit einheitlich. Neben allen EU-Staaten werden auch andere Länder wie z.B. Japan, die USA, Australien, Russland, Kanada und die Schweiz solche Pässe einführen.

Zum Thema Fingerabdrücke:

Derzeit befinden sich die technischen Spezifikationen für die Fingerabdrücke in Ausarbeitung, Einführung noch nicht bekannt.

Zum Thema Passbild:

Hier wurde vom Bundesministerium eine eigene Homepage unter www.passbildkriterien.at zusammengestellt oder die Gemeinde steht Ihnen für offene Fragen zur Verfügung.

Gültigkeit der Pässe:

0 bis 2 Jahre
2 Jahre gültig (ohne Chip)
2 bis 12 Jahre
5 Jahre gültig (ohne Chip)



Mit dem „ICAO ePassport-Symbol“ sind die neuen Pässe unten gekennzeichnet

ab dem 12. Lebensjahr
10 Jahre gültig (mit Chip)

Kosten:

Gewöhnlicher Reisepass
€ 69.– (mit Chip)
Gewöhnlicher Reisepass mit Expresszustellung € 100.– (mit Chip)
Kinderpass € 26.– (ohne Chip)
Kinderpass mit Expresszustellung € 38.– (ohne Chip)

Weitere Informationen zum Thema Sicherheitspass erhalten sie beim Gemeindeamt Eben i.Pg. 06458/8114 oder beim Passamt in St. Johann im Pongau 06412/6101-6288 oder 6213.

Neue Betriebe stellen sich vor:

Firma ÖkoFEN eröffnete neue Niederlassung in Eben

Die Qualität der ÖkoFEN Produkte und das gute Service haben die Nachfrage nach ÖkoFEN Pelletsheizungen rasant ansteigen lassen. Bestens geschulte Servicetechniker kümmern sich tatkräftig um die Anliegen der Kunden. „Damit wir eine noch bessere Kundenbetreuung und ein noch besseres Service bieten können, wurde das Personal in Eben auf 13 Mitarbeiter aufgestockt. Daher waren neue, größere Räumlichkeiten notwendig!“ sagt Geschäftsführer Jakob Stranger.

Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung gilt ÖkoFEN als der Pionier bei Pel-



letsheizungen. Vieles, was heute zum Standard gehört, stammt aus der ÖkoFEN-Entwicklungsabteilung. Durch die ständige Forschungs- und Innovationsarbeit ist ÖkoFEN heute Marktführer bei Pelletsheizungen in Europa. Über 15.000 ÖkoFEN Pelletsheizungen konnten bisher in Europa verkauft werden. In der neuen Niederlassung in Eben stehen den Kunden geschulte Mitarbeiter von Montag bis Freitag, 8:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung.



Jakob Stranger

Kontakt:

ÖkoFEN Energietechnik GmbH
Hauptstraße 4, 5531 Eben/Pg.
Tel 06458/20021
www.pelletsheizung.at

Neues Schirmcafe mit Sommerbetrieb

Elisabeth Hölzl, erfolgreiche Besitzerin des „Pistenfex“, betreibt nun im Sommer das Schirmcafe beim Liftparkplatz. Auf der neu errichteten Terrasse werden Sie unter anderem mit selbstgemachten Mehlspeisen und dem Filzmooser-Bauernhofeis verwöhnt. Öffnungszeiten täglich von 09:00 bis 21:00 Uhr, Mittwoch Ruhetag, Juli und August kein Ruhetag.

Kontakt: Elisabeth Hölzl, Tel. 0664/1533 880



Das neue Schirmcafe

Fliesen Rudi Sparber KEG mit neuem Firmensitz



Der neue Firmensitz

Die Firma Rudi Sparber KEG beschäftigt 10 Mitarbeiter. Nachdem der Platz am bisherigen Standort zu knapp wurde, hat sich die Familie Sparber für einen neuen Standort entschieden. Der Baubeginn war im Oktober 2005 und bereits seit erstem April 2006 werden die Kunden im neuen, wunderschönen Geschäft an der Hauptstraße bedient.

Kontakt:

Rudi Sparber KEG, Hauptstr. 348,
5531 Eben i.Pg., Tel.: 06458/8767
www.fliesen-sparber.at

Wir wünschen viel Erfolg!

Graduierung

Wir gratulieren Herrn Gerald Bachler, Edtsiedlung 307, nach Abschluss des Diplomstudiums an der Montanuniversität Leoben zum Titel Diplom-Ingenieur. Erfreulicherweise hat sich Gerald nun zum Theologiestudium entschlossen, um später dann das Priesteramt ausüben zu können. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg und Gottes Segen.

Gastgarten-Verordnung



Seit 2006 sind die Gemeinden des Landes Salzburg für die Öffnungszeiten der Gastgärten zuständig. Vorher wurde dies durch ein Landesgesetz geregelt.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Eben hat daher in der Sitzung am 1. Juni 2006 folgende Verordnung einstimmig beschlossen:

Die Gemeindevertretung der Ortsgemeinde Eben im Pongau verordnet gemäß § 112 Abs. 3 Gewerbeordnung 1994, BGBl. 194/1994, in der derzeit geltenden Fassung für die Gewerbeausübung in Gastgärten im Gemeindegebiet der Ortsgemeinde Eben im Pongau folgende Betriebszeitenregelung:

Unter den Voraussetzungen des § 112 Abs. 3 dritter Satz der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194/1994, in der Fassung BGBl. I Nr. 134/2005, dürfen Gastgärten, welche sich im Bereich des gesamten Gemeindegebietes befinden, vom 1. Mai bis 31. Oktober jeden Jahres von 08:00 Uhr bis 24:00 Uhr betrieben werden.

Diese Verordnung tritt mit 21. Juni 2006 in Kraft.

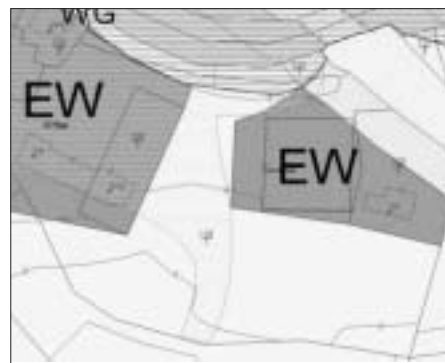
Teiländerung Flächenwidmungsplan Eben

Im Bereich südlich vom Hutterer, Niedernfritzerstraße, wird der Flächenwidmungsplan abgeändert. Die Gemeinde hat im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit folgende Kundmachung zu erlassen:

1. Gemäß § 21 Abs.5 in Verbindung mit § 23 Abs.3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998-ROG 1998, LGBL.Nr. 44/1998 i.d.ggw.F. wird kundgemacht, dass der Entwurf über die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes samt dem erforderlichen Wortlaut für den Bereich Niedernfritzerstraße-Hutterer, Teilfläche der GPz. 123/1 derzeit Bauland/Wohngebiete (ca. 2.000 m²) bzw. Grünland/Ländliche Gebiete (ca. 3.450 m²) in Bauland/Zweitwohngebiete je KG Eben im Pongau, vier Wochen lang im Gemeindeamt während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

2. Träger öffentlicher Interessen sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird. Für Nutzungserklärungen ist das durch



Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 17 Abs.1 ROG 1998). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

Tierkörperbeseitigung

Bisher wurden sämtliche Kosten für die bei der Tierkörperverwertung abgegebenen Tiere von der Gemeinde Eben übernommen.

Die Kosten sind im letzten Jahr auf über € 3.000.– gestiegen. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 01. Juni 2006 beschlossen, dass die Kosten für nicht in der Landwirtschaft angefallene Tiere ab 01. Juli 2006 nicht mehr von der Gemeinde übernommen werden. Kosten die nach der Salzburger Tierkörperbeseitigungs-Verordnung, LGBL. 53/2004 anfallen (für gefallene Tiere in der Landwirtschaft) trägt nach wie vor die Gemeinde.

Hundehalteverordnung / Hundekot



Seit 01.03.2005 ist die Hundehalteverordnung in Eben in Kraft. Bei der Leinenpflicht halten sich die meisten Hundehalter an diese Verordnung – an dieser Stelle ein großer Dank dafür. Leider sind aber immer noch Hunde alleine im Ortsgebiet unterwegs.

Für Personen die Angst vor Hunden haben (und dazu zählen auch viele Kinder) hilft es nichts, dass der Hund „ja eh nix tut“. Aus Angst entstehen Panikreaktionen – bei Mensch und Tier – und dann passieren äußerst unangenehme Zwischenfälle. Wir ersuchen zum letzten Mal eindringlich um die Einhaltung der Leinenpflicht, da wir in Zukunft zum letzten Mittel greifen müssen und Anzeige erstatten werden!

Zum Thema Hundekot und Hundekotentfernung sagt ein Bild der vom Salzburger Bauernbund initiierten Aktion mehr als tausend Worte!

Die Hundehalteverordnung finden Sie auf: www.eben.salzburg.at, Menüpunkt „Hundehalteverordnung“.

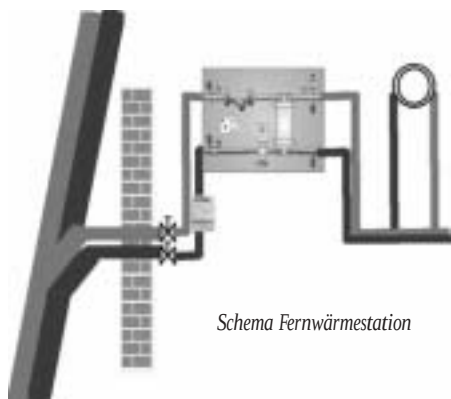
Wie du mir – so ich dir?
Mach's bitte weg – DANKE!



Initiator: Bauernbund Salzburg Stadt, www.sbg.bauernbund.at

Fernwärme aus Bioenergie in Eben

Am 24. und 26. April 2006 fanden Informationsabende über dieses Thema statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Seit 12. Juni werden nun die Interessenten kontaktiert um Detailfragen zu klären.



Schema Fernwärmestation

Die Gespräche verlaufen sehr vielversprechend. Die Fernwärmeanlage ist auf eine Leistung von 4 Megawatt ausgelegt. Um die Landesförderung zu erhalten und an die Projektierung und Ausführung gehen zu können, müssen $\frac{3}{4}$ der Leistung (also 3 Megawatt) fix verkauft werden. Bis Ende August 2006 soll das Ergebnis feststehen. Der Baubeginn wäre für 2007 vorgesehen, die ersten Anschlüsse würden auch schon 2007 erfolgen.

Zur Information: ein Einfamilienhaus hat eine Anschlussleistung von ca. 15 bis 20 Kilowatt, 100 Einfamilien-

enhäuser ergeben 1,5 bis 2,0 Megawatt Anschlussleistung. Betriebe, Gasthäuser und Mehrfamilienwohnhäuser benötigen entsprechend höhere Leistungen, auch die Gemeinde möchte ihre Gebäude (Volksschule, Kindergarten, Amtsgebäude) an die Fernwärme anschließen.

Nach Abschluss der Gespräche werden wir in einem Bürgermeisterbrief über die Ergebnisse und die weiteren Schritte informieren! Die Unterlagen der Informationsabende finden Sie auf www.eben.salzburg.at unter „Aktuelles“.

Aktuelles aus dem Standesamt



VERMÄHLUNGEN

- Jän KÜTER Stefen und Romina,
aus Deutschland (Stammgäste
vom Windbachbauer)
- April GRÜNWALD Stefan, Unter-
tauern und KRAFT Christine,
Eben i.Pg.
Mag.iur. KÖSTNER Gerhard,
Eben i.Pg. und PROMOK
Daniela, Eben i.Pg.
STADLER Markus, Eben i.Pg.
u. STEINER Nicole, Eben i.Pg.
POPADIC Milenko, Eben i.Pg.
u. VRBICA Andrijana, Eben i.Pg.
THURNER Johann, Alten-
markt i.Pg. und Mag.iur.
EBNER Cristina, Eben i.Pg.
- Mai KROF Alfons, Eben i.Pg. und
WEISSACHER Daniela,
Eben i.Pg.
- Juni Ing. Mag. KURC, Eben i.Pg.
und Dipl.-Geogr. ERLACH
Karin, Eben i.Pg.
KARLSBERGER Andreas,
Eben i.Pg. und GAPPMAIER
Petra, Eben i.P.

(Redaktionsschluss 14. Juni 2006)



GEBURTEN

- Jän Franz und Adelheid KLIEBER
– ein Lukas
- Feb Muris und Hasija MULIC –
eine Melisa
Marco WINTER und Astrid
PFLÜGER – eine Saskia
Merzedes
Sever und Johanna PUSNIK –
ein Luka Sever
- März Christian und Christine HAF-
NER – ein Gabriel
Georg u. Lisbeth LIENBACHER
– ein Sebastian
- April Harald und Manuela OBER-
MAYER – ein David Paul
Robert FRANK und Cornelia
HELLENBRAND – ein
Robert Samuel
Josef MESSNER und Sylvia
STADLER – Maximilan Franz
Ludwig
- Mai Sebastian MITTERWALLNER
und Maria WALLNER –
eine Hannah
Walter und Rosemarie
HÖRBINGER – eine Selina
Theresa
- Juni Josef und Sylvia PLANITZER
– eine Julia

(Redaktionsschluss 14. Juni 2006)



TODESFÄLLE

- Jän REINTHALER Hermann,
geb. 1942, Eben i.Pg.
BRÜGGLER Cyriak,
geb. 1925, Eben i.Pg.
- Feb VAN BUEREN Willem,
geb. 1923, Holland
HAIDENBERGER Johann,
geb. 1922, Eben i.Pg.
- März GEWOLF Kaspar,
geb. 1946, Eben i.Pg.
STEININGER Aloisia,
geb. 1956, Eben i.Pg.
- April MESSNER Johann,
geb. 1943, Eben i.Pg.
- Mai ANDRIC Ilija,
geb. 1954, Eben i.Pg.
SCHWAIGER Franz,
geb. 1927, Eben i.Pg.

(Redaktionsschluss 14. Juni 2006)

*Herzlichen
Glückwunsch!*

Zum 85. Geburtstag

Pfister Margaretha, Neumais
geb. 08.01.1921
Schattbachwinkel 31

Grünwald Anna
geb. 07.03.1921
Ebnerwirtweg 87

Jäger Margarethe
geb. 25.03.192
Schattbach 65

Zum 75. Geburtstag

Holzmann Rupert
geb. 16.04.1931
Edtsiedlung 142

Bichler Katharina
geb. 26.04.1931
Edtsiedlung 215

Stöckl Johann
geb. 27.05.1931
Mariacherweg 56

Farmer Josef, Untersüß
geb. 27.06.1931
Gasthofberg 16

Zum 80. Geburtstag

*Im Kreise ihrer Familien und
Verwandten feierten ihren runden
Geburtstag:*



Gsenger Josef,
Hinterlehen,
geb. 13.02.1926,
Kreistsiedlung 13



Pfister Petronella,
geb. 21.03.1926,
Alleestraße 121



Bichler Georg,
geb. 31.03.1926,
Edtsiedlung 215

Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkskorb.



*Herzlichen
Glückwunsch!*

Zum 70. Geburtstag

Klieber Emma, Hörndl,
geb. 09.01.1936, Höllberg 31

Hofmeister Gertraud
geb. 13.01.1936
Niedernfritzerstraße 45

Brandstätter Josef
geb. 14.01.1936, Hauptstraße 351

Burgstaller Maria-Anna
geb. 01.03.1936, Hauptstraße 51

Quehenberger Josef
geb. 07.06.1936, Edtsiedlung 128

Brandstätter Anna, Ploimühle
geb. 09.06.1936, Schattbach 25

Bichler Peter,
geb. 11.06.1936, Hauptstraße 46

Die Gemeinde Eben
wünscht allen
Geburtstagsjubilaren
alles Liebe und Gute
und weiterhin viel
Gesundheit!

Goldene Hochzeit:



Am 30.04.2006 feierten Katharina und Josef Eckschlager, Schattbach, Schattbachwinkel 33, das Fest der Goldenen Hochzeit.



Am 14.05.2006 feierten Antonia und Josef Stadler, Eggl, Schattbach 1, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkskorb.

*Wir gratulieren und wünschen den „Goldenen“
Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren Lebensweg viel
Gesundheit und Gottes Segen!*

Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser

Grundsteinlegung für eine starke Persönlichkeit

Mit 21. Juli 2006 geht wiederum ein ereignisreiches Kindergartenjahr zu Ende. Bereichert mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen gehen wir gemeinsam in die großen Ferien.

Zur Verabschiedung unserer Schulanfänger ließen wir uns heuer etwas Besonderes einfallen: nach einem Ausflug auf die Burg Hohen Werfen und anschließendem Grillen wurde gemeinsam im Kindergarten übernachtet. Das war ein tolles Erlebnis, das Sandmännchen überraschte mit einer Gute-Nacht-Geschichte und am nächsten Morgen, bei einem gemütlichem Frühstück, gab es für alle Mutigen eine „Tapferkeitsmedaille“!

Für das kommende Kindergartenjahr 2006/2007 sind mit September 75 Kinder angemeldet und somit ist eine Vollausslastung der verfügbaren Kindergartenplätze gegeben. Unsere „Neueinsteiger“ hatten in den letzten drei Monaten an verschiedenen „Schnuppertagen“ Gelegenheit die neue Umgebung, die Kinder und uns

Kindergartenpädagoginnen kennen zu lernen. Sie freuen sich schon alle sehr auf ihren Start im September.

Immer mehr jüngere Kinder besuchen mittlerweile den Kindergarten und dieser nimmt in der Lebenswelt eines Kindes immer früher einen wesentlichen Bestandteil ein. In den Bundesländern wird in den Kindergartenetzen der Kindergarten als Bildungs- und Erziehungseinrichtung für Kinder von drei bis sechs Jahren definiert. Mit diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag haben wir Kindergartenpädagoginnen eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe zu erfüllen. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mit unserem Anliegen, qualitative Arbeit im Interesse des Kindes zu leisten, seitens der Salzburger Landesregierung (bevorstehende Gesetzesnovellierung!) volle Unterstützung bekommen.

IN UNSERER ARBEIT SIND UNS FOLGENDE ZIELE WICHTIG:

- Im Mittelpunkt steht das Kind – Förderung der kindlichen Persön-

lichkeit – Erziehung zur Selbstständigkeit

- die Gruppe als Gemeinschaft erleben – Schaffen eines Umfeldes in dem gemeinsame Interessen „ausgehandelt“ werden, in dem man von anderen lernt und auch lernt Verantwortung für andere zu übernehmen
- Förderung der Phantasie und Kreativität
- Sprachförderung
- Bewegungserziehung – den eigenen Körper erleben, Stärken erkennen
- Schulung der Fein- und Grobmotorik
- Erziehung zur Selbstständigkeit
- Vermittlung von religiösen Werten
- Ein guter Kontakt zwischen Eltern und Kindergartenpädagoginnen im Interesse des Kindes

Wichtig ist uns eine ganzheitliche Förderung der Kinder und dies auf eine abwechslungsreiche Art und Weise, so wird Einseitigkeit vermieden.



Ein „Spinnennetz“ wurde gestaltet – wir sind eine Gemeinschaft, gemeinsam sind wir stark



IM LAUFE EINES JAHRES...

Der immer wiederkehrende Rhythmus der Jahreszeiten und der Feste im Jahreskreis geben den Kindern Orientierung, Geborgenheit und Sicherheit. Dazu gehört die Beobachtung der Natur im Wechsel der Jahreszeiten genauso wie unsere Feste im Laufe eines Kindergartenjahres. Es sind Schwerpunkte die unseren Kindergartenalltag bereichern. Feste sind immer wieder Höhepunkte, die die Kinder mit Freude erleben können.

Geburtstage

Die Geburtstagsfeier ist für jedes Kind sehr wichtig und sie wird auch von jeder Gruppe besonders gestaltet. Die meisten Kinder lieben es im

Mittelpunkt zu stehen. Heute bin ICH wichtig, heute bin ICH König oder Königin.

Erntedankfeier

Gemeinsam mit Pater Klaus wird im Kindergarten eine Erntedankfeier abgehalten. Jede Gruppe bereitet einen Beitrag vor und es wird auf kindliche Art und Weise Gott dem Herrn gedankt.

Wir tragen Obst, Gemüse, Getreide, Brot und Wasser zum Erntedanktisch, aber wir danken auch für unsere Familie und für unsere Freunde.



Pater Klaus und die Kinder lauschen den Darbietungen ihrer Freunde zur Erntedankfeier



David, Johannes und Lara freuen sich über die gute Geburtstagstorte



Auch unsere Jüngsten singen ein Lied zu Ehren des Hl. Martin



Endlich ist der Nikolaus da – nicht nur Alina und Tobias freuen sich

zu einem Gottesdienst in der Kirche, die Messe wurde von den Kindern gestaltet und fand große Begeisterung bei allen Müttern. Anschließend gab es ein gemütliches Frühstück im Kindergarten.

Mit unserem bereits zur Tradition gewordenen Familienwandertag zur „Hintergnadenalm“ am 23. Juni 2006

ließen wir unser Kindergartenjahr ausklingen.

Mit Ende des Kindergartenjahres geht auch unsere Kindergartenpädagogin Heidi Huber in den Mutterschutz und wir wünschen Heidi auf diesem Weg von Herzen alles Gute. Danke für deine engagierte Arbeit und die gute Zusammenarbeit

im Team. Mit 1. September 2006 wird Michaela Kramer aus Eben als gruppenführende Kindergartenpädagogin eingestellt und übernimmt die Gruppe unserer Jüngsten. Wir kennen einander schon, da Michaela bereits dieses Jahr in der Heilpädagogischen Fördergruppe gearbeitet hat.

Der Kindergarten soll eine Begegnungsstätte sein, in der das Miteinander im Vordergrund steht, aber ebenso die Individualität seinen Platz findet.

*„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen“*

Guy de Maupessant

Das Kindergartenteam Eben wünscht einen sonnigen Sommer und allen Kindern schöne Ferien!

Veronika Dürmoser

Martinsfest mit anschließendem Laternenumzug

Jedes Jahr feiern wir das Fest des Hl. Martin in der Kirche, es ist das Fest des Teilens und der Nächstenliebe. Gemeinsam ziehen wir anschließend mit unseren Laternen singend durch den Ort und freuen uns alljährlich über die vielen Besucher unseres Festes.

Advent, Nikolausbesuch

Die Kinder hören aus dem Leben und Wirken des Hl. Nikolaus. Der liebe Besuch ist uns jedes Jahr herzlich willkommen und es wird gemeinsam gefeiert, gespielt und gesungen.

Ein Fest für unsere Muttis

In diesem Jahr gestalteten wir zu Ehren unserer Kindergartenmuttis eine Hl. Messe. Wir haben eingeladen



Für unsere Muttis wurde mit Begeisterung gesungen und musiziert

Heilpädagogische Fördergruppe Eben unter der neuen Trägerschaft der Gemeinde Eben

Die Freude über den neuen verantwortlichen Träger der Sonnenkinder und die damit sichergestellte Weiterführung der HP-Gruppe ist bei Eltern, Kindern und Team riesengroß. Alle möchten sich auf diesem Weg ganz besonders bei unserem Herrn Bürgermeister Peter Fritzenwallner, der gesamten Gemeindevertretung von Eben und bei den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden auf das Herzlichste bedanken.



15 Jahre HP-Gruppe



Die Sorge um die Aufrechterhaltung der „Sanften Integration“ gehört der Vergangenheit an und wir – das Team – sind froh, weiterhin verantwortungsvolle Arbeit für die Schwächeren leisten zu können.

Das 15jährige Bestehen feierten wir im Juni 2005 mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Eben. Schöne Erinnerungen an diesen festlichen und sonnigen Tag erfreuen uns auch heute noch.

Eine große Freude und Überraschung bereitete den Sonnenkindern die Theatergruppe Eben unter der Leitung von Frau Susanne Hanusch

www.eben.salzburg.at
Gemeinde

www.ebenimpongau.at
Tourismusverband



mit der Spende einer sehr hochwertigen Digitalkamera. Wir freuen uns sehr darüber und können so viele einzigartig schöne Spielsituationen des Alltags rasch festhalten. Nochmals an alle ein ganz herzliches „DANKE“.

Und noch eine Spendenüberraschung gilt es anzukündigen:

Am Sonntag, den 30.07.2006 gibt Prof.Dr.Dr.H.c Karl-Wilhelm Pohl um 20.00 in der Pfarrkirche Altenmarkt ein Gitarren-Solokonzert. Der in Musikkreisen bekannte Künstler ist in ganz Europa auf Tournee und freut sich auf viele Zuhörer in Altenmarkt. Der Erlös kommt den SONNENKINDERN zugute. Wir bedan-

ken uns im Voraus und laden heute schon herzlich dazu ein.

Durch diese vielen Spenden ist es uns immer wieder möglich wertvolles, therapeutisches Spielmaterial anzuschaffen und damit die beste Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Kinder sicherzustellen. Es zeigt aber auch, dass diese integrative Einrichtung in unserer Region gut beheimatet ist und Wertschätzung und Anerkennung genießt. Gelebte Integration

ist über die Grenzen der Gruppe hinaus spürbar. Allen EbnerInnen einen herzlichen Dank für die liebevollen Begegnungen und Unterstützungen jeglicher Art.

Einen sonnenreichen Sommer wünscht das Team der SONNENKINDER-Gruppe!

Ricky Mooslechner



Volksschule Eben



Gabriele Springer

Schülerschitag der Volksschule

Am 24. Februar 2006 fand bei besten Bedingungen unser Schirennen statt. 106 Kinder gingen an den Start und alle erreichten erfolgreich das Ziel. Der Lauf wurde dankenswerterweise vom Schiclub betreut. Anschließend an das Rennen gab es für alle Schifahrer eine Stärkung, die vom Kaufhaus Schilchegger und von Familie Hölzl gespendet wurde. Bedanken möchte ich mich auf diesem Weg bei der Raiffeisenbank Eben für die Urkunden und bei der Bevölkerung von Eben, die die Schüler der 4.Klassen so freundlich bei unserer Sammelaktion aufgenommen und gespendet haben: Gesamtbetrag € 1.840.-.

Bei der Preisverteilung durfte sich jedes Kind einen Preis aussuchen. Die Kinder, die nicht beim Rennen mitfahren konnten, bekamen eine

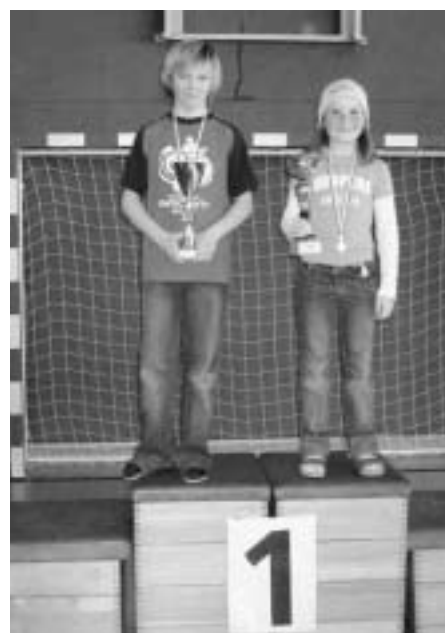
Brotbrezel, die von der Bäckerei Eder gespendet wurde. Die Kinder, die noch nicht beim Sessel- und Schlepplift fahren können, veranstalteten ein eigenes kleines Rennen mit 2 Durchgängen am Babylift.

Preisträger in den Klassen

1. Klassen: Hafner Alexandra und Schober Simon
Grünwald Anna 1a und Gahleitner Thomas
Grünwald Anna 1b und Brüggler Daniel
2. Klassen: Meißnitzer Claudia und Höllbacher Robin
Kirchner Katharina und Schober Matthias
Weisshaupt Daniela und Guster Markus
3. Klasse: Grünwald Marie-Therese und Gschwandtner Thomas
Unterberger Nina und Puschitz Philipp
Stadler Christina und Gwechenberger Josef
4. Klassen: Seyfried Lisa und Strimitzer Kevin
Pacher Lisa und Hafner Stefan
Schreiber Marie Theres und Toferer Hannes

SCHÜLERMEISTER/IN

Seyfried Lisa und Strimitzer Kevin



Strimitzer Kevin und Seyfried Lisa

Bezirksmeisterschaften der Volksschulen 2006

Bei den alpinen Bezirksmeisterschaften der Volksschulen 2006 in Radstadt errang Hafner Alexandra in der Klasse Mädchen I den hervorragenden 1.Rang. Wir gratulieren dazu herzlich!



Hafner Alexandra

Projektstage an der Volksschule Eben

Vom 12.–14.Juni 2006 fanden an der Volksschule Projektstage zum Thema „Afrika“ statt.

Am Montag, 12.06.2006 konnte jede Klasse vier verschiedene Projekteinheiten besuchen. Es wurden Perlenketten, Falttiere, Tontiere, Plakate, Chutney und Soßen hergestellt. Außerdem wurden „Afrikageschichten“ geschrieben, Leintücher bemalt, Lieder aus Afrika gesungen, getanzt und getrommelt. Für die Theatergruppe und das Flechten einer afrikanischen Hütte wurden Kinder aus verschiedenen Klassen ausgewählt.

Am Dienstag, 13.06.2006 waren Exkursionen nach Salzburg angesagt. Die ersten und zweiten Klassen durften im Tiergarten Hellbrunn eine spezielle Afrikaführung miterleben. Die dritte Klasse besuchte das Haus der Natur unter dem Aspekt „Afrika“ und die vierten Klassen gewannen im Missionshaus Liefering durch den Mitarbeiter Mag. theol. Mathieu Lobingo Einblicke in die Lebenswelt afrikanischer Kinder.

Am Mittwoch, 14.06.2006 wurden im Rahmen eines „Afrikafestes“ die Ergebnisse der Projektarbeiten ab 10 Uhr im Schulhof interessierten EbenerInnen präsentiert. Die Schüler



Das Afrikafest am 14.06.2006

waren an allen drei Tagen mit Begeisterung dabei. Ihnen wurde auf spielerische Weise das Leben in Afrika und die afrikanische Kultur näher gebracht.

Die Schule bedankt sich sehr herzlich bei dem Sponsor Raiffeisenbank und bei den Eltern, die am zweiten Elternsprechtag für das Projekt gespendet hatten.

VD Gabriele Springer



Trommelworkshop



Im Tiergarten Hellbrunn



Flechten einer afrikanischen Hütte

Neues aus der SHS Altenmarkt – Eben – Flachau

An der Hauptschule Altenmarkt gibt es neben der Unterrichtsarbeit eine große Anzahl von Angeboten. Unsere Schüler entdecken ihre Stärken im sportlichen, im gesundheitlichen, im kreativen, im musischen oder im sozialen Bereich.



Das erfolgreiche
SHS-Fußballteam

Die SHS-Altenmarkt Fußballmannschaft stand bereits das vierte Mal in Folge im Bezirksfinale der Sparkassen-Fußball-Schülerliga. Im Finale wurde in einem mitreißenden Spiel die HS-Hofgastein mit 2:1 besiegt. Vor heimischer Kulisse errangen unsere Fußballer den Bezirksmeistertitel!

In einer „Schuhputzaktion“ unterstützten 51 Schüler das Projekt „Para Ninos“ von Pa-

ter Klaus Laireiter. Um den Not leidenden Kindern in Bolivien zu helfen, putzten die Schüler am Gertraudimarkt Schuhe. Der sensationelle Erlös von € 1.013.– wurde im Rahmen einer kleinen Feier an Pater Klaus übergeben.

Ein großes Anliegen unserer Schule ist die Drogenaufklärung. So folgten viele interessierte Lehrer und Schüler der Einladung des

Lions Club Pongau Millenium, an einem Suchtpräventionsprojekt der Pongauer Schulen teilzunehmen. In verschiedenen Gruppen gingen wir an das brisante Thema heran und beeindruckten eine hochkarätige Jury mit unseren Arbeiten.

Im Rahmen der Begabtenförderung erhielten die Schüler das Angebot, mit Hilfe des Lehrers einen eigenen Computer zusammenzubauen! Mit Feuereifer setzten sich die jungen EDV-Spezialisten mit dem Innenleben eines PC's auseinander.

Um neue Kraft für das lange Schuljahr zu tanken, mussten die Vitamin-speicher wieder aufgeladen werden! Die Aktion „Gesunde Jause“ kam genau zur rechten Zeit: in jeder großen Pause wurden von fleißigen Schülern



„Gesunde Jause“



Suchtpräventionsprojekt



- Hüttau

Obstkörbchen mit frisch geschnittenen Apfel- und Birnenscheiben, Weintrauben, Mandeln und Haselnüssen vorbereitet.

So gestärkt macht das Lernen Spaß. Besonders wenn es aufgelockert wird durch England-, Wien- und Sportwochen, Gesundheitskabarett, Schlangen- und Greifvogelschau, Kakaoprojekt, Besuch des Nationalparks Hohe Tauern, Teilnahme am Raika-Malwettbewerb, am Bezirksjugendsingen, am nationalen Tag gegen Gewalt und Rassismus, an der Veranstaltung „Musik und Tanz aus Mozarts Zeit“, an lustigen Büchereiaktionen sowie vielen verschiedenen sportlichen Aktivitäten.

Wer mehr über das Schulleben der SHS Altenmarkt erfahren möchte, darf sich auf unsere Schulzeitung freuen, die zum Schulschluss erscheint und detaillierte Informationen bietet!!!

Außerdem wird unsere Schulhomepage ständig aktualisiert (www.land.salzburg.at/hs-altenmarkt).

Unserem Herrn Direktor Hans-Georg Ebner wünschen wir Lehrer und Schüler noch von Herzen alles Gute für seine Gesundheit!

Zauner Sigrid



Schuhputzaktion

Polytechnische Schule Altenmarkt

Landeswettbewerbe

Bei den verschiedenen Landeswettbewerben konnten Schülerinnen und Schüler des heurigen Jahrganges der Polytechnischen Schule ihr Können unter Beweis stellen und dank der guten Ausbildung schöne Erfolge erreichen.

Am 17.05.2006 fand in der Polytechnischen Schule Altenmarkt der diesjährige, von Herrn Fachlehrer Werner Lainer bestens vorbereitete Landeswettbewerb für den Fachbereich Elektrotechnik der Polytechnischen Schulen statt. In einer mehrstündigen Prüfung, der sich 10 Teilnehmer stellten, mussten die Kandidaten Schaltungen bauen, Messungen durchführen und theoretische Fragen beantworten. Sieger wurde Sebastian Palzenberger von der PTS Altenmarkt. Er wird als Landessieger am 12. Juni bei der VÖEST in Linz am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Bei dem erstmals im Salzburger Europark gemeinsam durchgeführten Landeswettbewerb Holz und Bau erreichte Gregor Gruber-Hofer mit seinem Kaminmauerwerk den hervorragenden 2. Platz. Gregor hat am 13.06.2006 beim Bundesfinale im Lehrbauhof Schloss Haindorf in Langenlois in Niederösterreich teilgenommen.

Fußball

Bei den von der PTS St. Johann vorbereiteten Bezirksmeisterschaften im Fußball erreichte die Mannschaft der Polytechnischen Schule Alten-



Gregor Gruber-Hofer beim Mauern

markt den guten 2. Platz. Betreut wurde unsere Fußballmannschaft von Peter Fritzenwallner.

Projekt Hand anlegen

Die Schüler des Fachbereiches Holz/Bau nahmen mit Ihrem Projekt „Hand anlegen“ an einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Kunst zur „Erhaltung von Kulturellem Erbe“ teil. In der Woche vom 29.05.2006 bis 02.06.2006 waren die Schüler im Umfang der gesamten Unterrichtszeit auf Schloss Höch in Flachau und restaurierten und sanierten unter fachlicher Anleitung Möbelstücke und Mauerwerk. Die 5 Burschen des Fachbereiches Holz waren Herrn Hutter von der Firma Illmer (Spezialist in der Restaurierung von altem Mobiliar) zugeteilt und hatten die Aufgabe, einen Eichentisch, eine Renaissancekredenz sowie die 2 Prunk-



Manuel Brüggler beim Einölen des Tisches



Projektgruppe mit Karl Moosbrugger



Stefan Oberlechner beim Freilegen von Stuckdetails

türen zu reinigen, Fehlendes zu ergänzen und die Oberfläche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Die Fachgruppe Bau – ebenfalls 5 Schüler – war der Fa. Thomas Öfner zugeteilt, die in dieser Woche die alten Putzschichten und Stuckarbeiten im Foyerbereich freilegten. Da in der

gleichen Zeit die Fa. Martin Bau die Maurerarbeiten für die neue WC-Anlage durchführte, konnten auch hier die Burschen Hand anlegen.

Bei der am Freitag 02.06.2006 stattfindenden Präsentation konnten die Burschen einer kleineren Öffentlichkeit, u. a. war der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Salzburg und Landtagsabgeordnete Mag. Hans Scharfetter anwesend, mit Stolz ihre Arbeiten vorzeigen.

Mopedkurs

Die praktische Mopedausbildung für den Mopedführerschein wird heuer erstmals in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Pewny in Radstadt durchgeführt. Durch die gemeinsame Ausbildung erhalten die Jugendlichen die notwendige sechsstündige praktische Unterweisung für den Mopedführerschein mit 15 Jahren.

Italienreise mit der Tourismusgruppe

Nach einem Jahr intensivem Italienischunterricht der Gruppe Tourismus fand vom 28. Juni – 2. Juli eine Sprachreise nach Italien statt. Die Gruppe von 6 Mädchen und 3 Burschen nächtigte in Jesolo. Von dort aus wurden unter der Leitung von Frau Fachlehrerin Daniela Zinnebner Unternehmungen nach Venedig (Stadtführung und Gondelfahrt) und auf die Muranoinsel (Besichtigung der Glasbläserei) durchgeführt. Bei allen Aktivitäten wurde die Sprache gefestigt und Erlerntes angewandt.

Allora, buona vacanza!!

Expertinnen im Unterricht der Fachgruppe Dienstleistungen unter der Leitung von Frau Fachlehrerin Karin Reichl

Im März besuchten wir Monika Hofer in ihrem ausgesprochen angenehmen Kosmetikstudio.

Wir bekamen einen Einblick in den Beruf der Kosmetikerin durch die



Romana Reichl beim Workshop Mundhygiene

Vorführung einer Maniküre und einer Pediküre. Zusätzlich führten wir mit Frau Oppeneiger aus Eben einen Workshop zum Thema typgerechtes Trendmake-up in unserer Schule durch. Viele Tipps und Tricks wurden uns verraten. Weiters besuchte uns die Zahnarztassistentin Romana

Reichl aus der Ordination Dr. Knoll in Salzburg. Viele Fragen zum Beruf und zur Zahnpflege wurden besprochen. Jeder hatte anschließend Zeit, um eigenständig Mundhygiene unter qualifizierter Anleitung durchzuführen.

Zum Muttertag kreierten wir diesmal eine Tischdecke mit Stoffdruck. Frau Unteregger Elfriede hat sich die Zeit genommen, um mit uns einen Workshop zu diesem Thema zu machen.



Elfi Unteregger beim Stoffdrucken

Selbstverteidigungskurs für Mädchen

Um das Selbstbewusstsein zu stärken, veranstaltete die Polytechnische Schule unter der Leitung der beiden Turnlehrerinnen Brigitte Klieber und Karin Reichl im Zuge des Turnunter-

richts einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen mit dem „Team Polizei“. Vermittelt wurden kurze, effektive Techniken, um einen Gegner „als letzten Ausweg“ wirkungsvoll außer Gefecht zu setzen.

Rupert Kreuzer, Direktor



Selbstverteidigungskurs für Mädchen

Tourismusverband Eben

Rückblick Wintersaison 2005/2006

In der vergangenen Wintersaison wurden insgesamt 74.938 Übernachtungen in allen Unterkunfts-kategorien gezählt. Dies war eine minimale Zunahme der Nächtigungen von 0,8 Prozent bzw. 618 Übernachtungen mehr gegenüber der Wintersaison 2004/05. An Gästeankünften wur-

den im Winter 2004/05 15.281 gezählt, das war eine Zunahme von 4,7 Prozent bzw. um 690 Gästeankünfte mehr als im Winter 2004/05. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Winter 05/06 ein Nächtigungsplus von 1,5 Prozent (+38.929 Übernachtungen). Die Ergebnisse der einzelnen Orte in der Salzburger Sportwelt: Altenmarkt + - 0,0%, Radstadt +2,3%, Flachau +2,4%, Wagrain +1,0%, St.Johann +6,9%, Kleinarl

+0,8%, Filzmoos -4,1% und Eben +0,8%.

Salzburger Almenweg

Wie bereits aus den Medien bekannt wurde im Pongau in Zusammenarbeit aller Tourismusverbände und der SLT das Projekt „Salzburger Almenweg“ konzipiert. Der Salzburger Almenweg ist ein Weitwanderweg durch den Pongau und ent-

Veranstaltungskalender Feriendorf „Eben im Pongau“ Sommer/Herbst 2006

08. Juli	Feuerwehr - Dämmerschoppen 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus Eben
09. Juli	Feuerwehr - Frühschoppen 10.00 Uhr, Feuerwehrhaus Eben
28. Juli	Dorfabend am Ebener Badesee mit der Trachtenmusikkapelle und der Trachtengruppe Burgstoana, 19.30 Uhr
05. August	Seefest am Badesee Eben mit Kinderspielprogramm
06. August	Bergmesse auf dem Gerzkopf mit der Trachtenmusikkapelle Eben, 10.00 Uhr
11. August	Dorfabend beim Gasthof Schwaiger mit der Trachtenmusikkapelle und der Trachtengruppe Burgstoana, 19.30 Uhr
15. August	Prangertag - Maria Himmelfahrt Messe in der Pfarrkirche, Prozessionsumzug mit allen Vereinen, 8.30 Uhr
19. August	Trachtlerhoagascht im Tauernstrassenmuseum Volkstänze, kulinarische Spezialitäten, Tanzmusi, 13.00 Uhr
02. September	Lustiger Seilziehen-Wettkampf am Badesee

Jeden Donnerstag im Juli und August
Grillabend im Steiners Bistro am Badesee, ab 18.00 Uhr

spricht dem aktuellen Wandertrend der Sommergäste. Das Projekt ist in die neue Werbekonzeptlinie „Salzburger Almensommer“ des Salzburger Landes eingegliedert. Im Bereich Eben führt der Salzburger Alpenweg von Filzmoos kommend über den Gerzkopf weiter nach St. Martin. Als besondere Kennzeichnung des Weges wird auf den bestehenden Wanderwegsschildern ein blauer Enzian angebracht. Das Konzept Salzburger Al-

menweg umfasst auch eine weitreichende Vermarktung im Internet (www.salzburger-almenweg.at), bei Messen, Presse, Insertionen sowie Routenführer und Angebotsfolder, welche im Büro des Tourismusverbandes bereits erhältlich sind. Die Kosten für das gesamte Projekt (Konzeption, Route, Marketing, Werbemitteldruck, etc.) betragen € 165.000.– und werden zu 35 Prozent gemeinsam von allen Orten des

Pongau getragen, weitere 65 Prozent werden durch Förderungen und Zuschüsse vom Land und der EU finanziert.

Badesee Eben

Nachdem die Ebcom GmbH den „Badeseeiosk“ bereits 12 Saisons selbst geführt und betrieben hat, wurde für die heurige Badesaison der gastronomische Bereich an Herrn Steiner Reinfried vom Restaurant Steiner verpachtet. Herr Steiner wird das Badeseeerestaurant mit neuen Ideen und neuen Angeboten beleben. Die Badeanlage wird aber weiterhin von der Fa. Ebcom GmbH unter dem Geschäftsführer Rupert Jäger geführt. Wir wünschen Herrn Steiner für seine neue „Zweigstelle“ eine erfolgreiche Saison.

Sommerbetrieb – Schirmbar Pistenfex

Die Familie Hölzl hat nun ihre Schirmbar am Liftparkplatz auch im Sommer geöffnet. Dazu wurde eine großzügige und sehr gelungene Terrasse an das bestehende Objekt Schirmbar angebaut. Wir wünschen der Familie Hölzl nach bereits gelungenem Start noch eine „sonnenreiche“ Sommersaison und gute Geschäfte.

Rupert Jäger, Geschäftsführer

Bauernherbst-Veranstaltungen

Feriendorf „Eben im Pongau“ Sommer/Herbst 2006

Ab 26. August „Ebener BAUERNHERBST“

26. August	Bauernherbstfest am Dorfplatz Bauernmarkt der Ebener Bauern, Tanzmusi, Kinderprogramm, 11.00 Uhr
02. September	Brotbacken beim Schattaubauern Brotbacken miterleben, „Hof-Hoagascht“ mit Bauernschmankerl, 13.00 Uhr
12. September	Bratwürstelessen beim Ranstlbauern Hausgemachte Spezialität, musikalische Umrahmung, ab 11.00 Uhr
16. September	Almgaudi auf der Süsseitnalm Kulinarische Almschmankerl, Tanzmusi, 13.00 Uhr
24. September	Erntedankfest mit allen Vereinen Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozessionsumzug, 9.00 Uhr
07. Oktober	Ebener Kirchtag Verkaufsstände, kulinarische Schmankerl, Kinderprogramm, 9.00 Uhr
08. Oktober	O'kasn auf der Moosalm 11.00 Uhr

Jeden Freitag
Krapfentag beim Ortnerbauer / Schirmkaffee

Polizeiinspektion Eben im Pongau

5531 Eben im Pongau, Hauptstraße 351

Tel: 059133-5149

Fax: 059133-5149-109

E-mail: PI-S-Eben@polizei.gv.at

POLIZEI

So erreichen Sie uns:

Polizeiinspektion Eben i. Pg. Tel.-Nr. 059133/5149

Sollten sich die Beamten im Außendienst befinden, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i. Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt.

Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu.

Notruf – 133 oder 112 – in sehr dringenden Fällen !

Der Inspektionskommandant Otto Wieland, Kontrollinspektor

Information und Sicherheitstipps der Polizei

Vorsicht vor « präparierten » Geldautomaten !

1- Ist dies ein normaler Geldautomat ?



2- Gibt es einen zusätzlichen Teil ?



Dies ist ein falsches Teil, das auf dem Original angebracht ist (selbe Farbe, selber Aufkleber). Dieses Teil enthält einen Kartenleser, der die auf der Karte enthaltenen Informationen kopieren kann und es damit ermöglicht, eine neue, identische Karte herzustellen!!!

3- Ein Bildschirm und ein Formulardispenser



4- Ist dies wirklich ein Formulardispenser



Wie Bankkarten gestohlen werden

Sie gehen wie immer zum Bankautomaten, um Geld abzuheben.

Sie führen die Karte in den Automaten ein, dann tut sich nichts.

Sie drücken auf die Taste « Annullierung » um die Karte wieder herauszuholen, aber sie bleibt im Automaten blockiert.

Sie sagen sich „ist nicht schlimm, ich hole sie morgen in der Bank ab“.

Am nächsten Tag, in der Bank des Automaten : « Nein, mein Herr, die Karte wurde von unserem Automaten nicht geschluckt. Wir haben sie nicht ».

Sie rufen Ihre Bank an und Überraschung: „Mein Herr, Ihr Konto ist um € 1.000. überzogen...“!!!!

Was ist passiert ???

Erklärung

Die Diebe bringen am Geldautomaten einen kleinen



Plastikstreifen

an.



festgehalten.

Die Bankkarte wird von einem Stückchen "VHS"-Band



Auf diese Weise kann sie der Geldautomat schlucken.

weder lesen noch

Ein Plastikstückchen (siehe roten Pfeil).



verhindert, dass die Karte wieder herauskommt

Was tun ?

Sollte Ihnen so etwas passieren, sehen Sie sich den Aufnahmeschlitz des Automaten SEHR GENAU an.

Sollte ein (beidseitig klebendes) Plastikband angebracht worden sein: ZIEHEN SIE AN, und Sie können Ihre Karte auf diese Weise wieder herausholen.

Sehen Sie sich um, der Dieb ist wahrscheinlich nicht weit.

Sollte sich jemand nähern um zu sehen, was los ist, VERLASSEN SIE DEN GELDAUTOMATEN NICHT, denn es ist wahrscheinlich der Dieb, der « zu den Neulingen kommt » und der Ihnen wahrscheinlich empfehlen wird, die Karte am nächsten Tag in der Bank abzuholen, was es ihm ermöglichen würde, Ihre Karte herauszuholen, sobald Sie sich entfernt haben würden. Auf jeden Fall: sollte er Ihnen empfehlen, Ihren Kode nochmals einzutippen, TUN SIE ES NICHT !

Sollten Sie einen Zweifel haben, dass Ihre Bankkarte « verschluckt » ist, REICHEN SIE UNVERZÜGLICH BESCHWERDE EIN !

5- Falscher Dispenser in der Nähe des Bildschirms :



Die Mini-Kamera seitlich des Dispensers ist auf die Tasten gerichtet und auch auf den Bildschirm. Mit einem Übertragungsgerät versehen, kann diese Kamera Bilder bis zu 200 m Entfernung übertragen!!!

6- Das « Innenleben » des falschen Dispensers :



Seitlich des Behälters, gegenüber dem Bildschirm, befindet sich eine kleine Öffnung mit einem Glas: das ist eine FOTOKAMERA!



Die Kamera ist genau im richtigen Winkel angebracht, dass sie sowohl die Tastatur als auch den Bildschirm erfasst.

Elektrische Batterien

Übertragungsantenne.



TIPP DES ZIVILSCHUTZVERBANDS



Euro-Notruf 112 – Ihre Nummer in Notfällen

Seit 15 Jahren steht bei Notfällen innerhalb der EU eine einheitliche Notrufnummer zur Verfügung. Der Euro-Notruf 112. Aber auch im Inland hat diese Nummer Vorteile:

TIPP 1: Notruf ohne Empfang des eigenen Netzanbieters: 11

Sie haben keinen Empfang? Schalten sie ihr Handy aus, schalten sie es wieder ein und geben sie statt dem PIN-Code den Euro-Notruf 112 ein. Ihr Handy sucht sich jetzt automatisch das stärkste verfügbare Netz.

TIPP 2: Notruf bei Netzüberlastung: 112

Das Mobilfunknetz ist überlastet? Für den Euro-Notruf 112 werden andere Gespräche automatisch beendet, um Platz für ihren Notruf zu machen. Normale Anrufe werden beendet um Kapazität für ihren Notruf zu schaffen.

TIPP 3: Notruf ohne Guthaben: 112

Der Euro-Notruf 112 IST kostenfrei, so dass sie auch ohne Guthaben Hilfe rufen können. EU-weit kostenlos der Euro-Notruf 112

TIPP 4: Euro-Notruf ohne SIM und PIN: 112

Sie haben ein Handy aber keinen PIN-Code? Schalten sie das Gerät ein und tippen sie statt des PIN-Codes den Euro-Notruf 112 ein. Der Euro-Notruf funktioniert auch ohne SIM-Karte und PIN-Code.

TIPP 5: Der Euro-Notruf 112 in ganz Europa?

Der Euro-Notruf 112 bringt sie in jedem Mitgliedsland der EU zur nächstgelegenen, besetzten Einsatzstelle. Neben den 25 Mitgliedstaaten der EU haben auch andere Staaten den Euro-Notruf 112 übernommen. Eine Liste finden Sie unter: www.sos112.info. Oder fragen sie nach beim Salzburger Zivilschutzverband (www.szsv.at) oder kostenlos unter: 0810/ 00 63 06

Bioabfall hat

Vor gut 10 Jahren wurde die getrennte Sammlung von kompostierbaren Abfällen verpflichtend eingeführt. Die Biotonne war „geboren“ für alle, die nicht selbst kompostieren können oder wollen.

Heute ist es für jeden Haushalt selbstverständlich, Küchenabfälle, Reste von der Speisenzubereitung und kompostierbare Gartenabfälle getrennt zu sammeln. Wie zahlreiche Umfragen bestätigen, ist Ihnen bewusst, dass dieser kleine zusätzliche Aufwand wichtig ist. Sie wissen, dass die gesammelten Abfälle aus der Biotonne fachgerecht kompostiert werden und tragen so aktiv zur Erhaltung eines gesunden Lebensraums bei.

Serviceangebote der Gemeinde:

Die Biotonne erhalten Sie beim Gemeindeamt Eben i.Pg., Tel.: 06458/8114

Größen der Biotonnen: 14, 40, 60, 80 und 120 Liter

Abfuhrtage jeweils Mittwoch (14tägig Oktober – Mai; wöchentlich Juni – September)

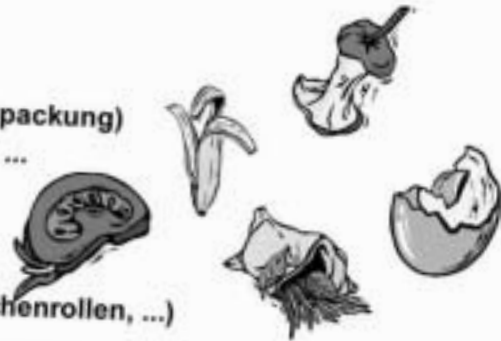


immer Saison

Bioabfälle richtig sammeln

WAS geben Sie in die Biotonne ?

- ♣ Gemüse- und Obstreste
- ♣ Gartenabfälle
- ♣ Speisereste
- ♣ Verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- ♣ Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten, ...
- ♣ Kaffeefilter, Teebeutel
- ♣ Eierschalen
- ♣ Schnittblumen
- ♣ Verschmutztes Papier (Servietten, Küchenrollen, ...)



Sammeltipps für die KÜCHE

- ♣ Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier verwenden
- ♣ Behälter regelmäßig entleeren und säubern
- ♣ In den Behälter Papier einlegen – das erleichtert die Reinigung
- ♣ Bitte Bioabfall NICHT im Plastiksackerl entsorgen
- ♣ Speisereste in Papier einwickeln (Zeitungspapier, ...)



Pflege der BIOTONNE

- ♣ Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, bei Bedarf auswaschen
- ♣ Die Biotonne immer verschlossen halten
- ♣ Die Verwendung von Einstecksäcken aus Papier verhindert das Ankleben des Inhalts



Bitte NICHT in die Biotonne :

- | | | |
|------------------|----------------|-----------------|
| ♣ Restabfall | ♣ Verpackungen | ♣ Problemstoffe |
| ♣ Plastiksackerl | ♣ Altstoffe | ♣ Kohleasche |



Noch Fragen ? Die Umwelt- und Abfallberatung in Ihrem Gemeindeamt berät Sie gerne!

Land Salzburg
Für unser Land!



Gemeinde Bücherei Eben



Christl Rainer

Im April fand wie jedes Jahr unser „Andersen – Gewinnspiel“ in der Bücherei statt. Die Kinder der Volksschule Eben waren begeistert als Frau Hanusch aus den besonderen Büchern zum Andersentag vorlas.

In der Bücherei bekamen dann alle Kinder die sich ein Buch entlehnten ein Gewinnlos. Damit konnten sie schöne Sachpreise, gestiftet von der Raiffeisenbank Eben i. Pg. sowie von der Gemeinde Eben, gewinnen. 367 Lose wurden innerhalb eines Monats an unsere eifrigen jungen LeserInnen vergeben.

Sollten Sie auch Lust auf ein gutes Buch bekommen haben, besuchen Sie uns!

Viele Neuerscheinungen sind eingetroffen, einige möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

Clemens Kuby: Unterwegs in die nächste Dimension, meine Reise zu Heilern und Schamanen

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Entlehnungsgebühr: 40 Cent pro Buch
11 Euro – Familienjahreskarte
Telefon 06458/8114/17
e-Mail Adresse: rainer@gde-eben.salzburg.at



Großes Interesse beim Andersentag

Mukhtar Mai: Die Schuld eine Frau zu sein
Kurt Seinitz: Vorsicht China
Friedrich Ortner: Verrückte Welt
Arno Geiger: Es geht uns gut
Minette Walters: Des Teufels Werk
Ken Follett: Eisfieber
Donna Leon: Blutige Steine
Rolf Ackermann: Die weiße Jägerin
John Irving: Bis ich dich finde
Henning Mankell: Kennedys Hirn
Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt

Ingrid Noll: Lady Like
Cecelia Ahern: Zwischen Himmel und Liebe

Natürlich haben wir auch alle Romane von Dan Brown wie Sakrileg, Illuminati und Diabolus. Für die Jugend gibt es schöne Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane.

Christl Rainer

Die Landesbäuerin informiert:

Wir Bäuerinnen sind Botschafterinnen für unsere heimischen Lebensmittel, für unseren ländlichen Raum und geben ihnen Identität.



Elisabeth Hölzl

Wir Bäuerinnen und Bauern produzieren hochwertigste Lebens- und Nahrungsmittel und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu unserer aller Lebensqualität. Dass es der heimischen Landwirtschaft gut tut, wenn der Konsument verstärkt nach heimischen Lebensmitteln greift, liegt auf der Hand. Die Wettbewerbsfähigkeit der kleinstrukturierten biologisch oder konventionell produzierenden Betriebe, derer es bei uns viele gibt, wird maßgeblich durch überdurchschnittliche Qualität bestimmt. Konsumenten sollten kritisch kaufen. Besonders beim Kauf von Lebensmitteln wie beispielsweise Milch, Butter, Fleisch, Obst und Gemüse sollten für den Konsumenten Kriterien wie Bio oder Regionalität zunehmend entscheidend sein. Mein Ziel und Bestreben als Funktionärin der Landwirtschaftskammer und Vertreterin der Bäuerinnen ist es, dem Konsumenten die breite Palette natürlicher und gesunder, bäuerlicher Produkte näher zu bringen.

Das Einkaufsverhalten bestimmt die landwirtschaftliche Produktion

Das Einkaufsverhalten jedes einzelnen Konsumenten bestimmt ob die Landwirtschaft weiter in der Lage ist gesunde und natürliche Lebensmittel zu produzieren und so die Lebensqualität zu erhalten. Auch unsere schöne Umgebung, unser Umfeld ist ein Produkt der Landwirtschaft. Es bedarf eines sorgsamsten Umganges mit unserer Natur um sie zu erhalten aber auch zu bewirtschaften und daraus Nutzen zu ziehen. Wir leisten einen wertvollen Beitrag für den ländlichen Raum und die Nahrungsmittelversorgung. Wir erbringen Leistungen die aber auch durch Kauf und Konsum unserer vor Ort produzierten Lebensmittel honoriert werden müssen.

Eine Werbekampagne vom Lebensmittelministerium ist sehr aussagekräftig und gefällt mir persönlich sehr gut:

„Halte unser Klima rein, kauf Produkte unserer Bauern ein“

Wir alle sind für die Natur, für den Klimawandel verantwortlich, wir haben den Auftrag unsere Umwelt für unsere Nachkommen zu schützen und zu erhalten.

Wir Bauern sind Umweltschützer, diejenigen die

glauben besser zu sein als wir, uns Vorschriften über Tierschutz und Umweltschutz machen, sind für mich Umweltaktivisten.

„Wie du mir – so ich dir“

Eine humorvolle Informationskampagne wurde von uns Bäuerinnen und Bauern und dem Salzburger Bauernbund initiiert. Mit diesen humorvollen Tafeln wollen wir Salzburger Bauern bei den Hundebesitzern um Verständnis werben. Hundekot in den Wiesen verschmutzt zunehmend das Grundfutter, dies führt sogar zu Totgeburten bei Rindern.

Die Verbesserung der derzeitigen Situation bedarf eines konstruktiven Miteinanders von Hundehaltern, Politik, Bauern sowie Grundbesitzern.

Ohne die Kälte und Trostlosigkeit des Winters gäbe es die Wärme und Pracht des Sommers nicht

Ich wünsche uns Allen einen schönen Sommer, ein wenig Zeit um ihn zu genießen, aber auch als Unterstützung für unsere Ernte.

Elisabeth Hölzl, Ortnergut, Landesbäuerin



Die Seite der Bäuerinnen

Liebe Bäuerinnen!

Obwohl sich der Sommer dem Wetter nach sehr bitten ließ, zeigt der Blick auf den Kalender ein anderes Bild. Die erste Jahreshälfte ist um und wir können wieder auf eine ereignisreiche Zeit zurück schauen in der wir vieles gemeinsam bewegt und erlebt haben. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen und mich für eure tatkräftige Unterstützung und für euer Engagement auf das Herzlichste bedanken. Ich weiß euren Einsatz sehr zu schätzen und hoffe, dass die hervorragende und effiziente Teamarbeit weiterhin anhält und wir uns auch zukünftig zahlreicher Veranstaltungen und Erfolge gemeinsam erfreuen können.

Nachstehend eine kurze Zusammenfassung unserer Aktivitäten der ersten Jahreshälfte 2006:

17. Jänner

Bezirksbäuerinnentag in Pfarrwerfen mit Festreferent Erzbischof Kothgasser

19. Jänner

Traditionelles Eisstockschießen Bauern-Bäuerinnen

25. Jänner

Kaffeenachmittag beim Halmgut mit Diavortrag zum Thema: „Unterwegs in Sinai“ gestaltet von Susanne Hanusch und Katharina König

14. Februar

Schi- und Schlittennachmittag

In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die Unterstützung bzw. für die Ausgabe von Gratis-Liftkarten bei den Flachauer Bergbahnen, insbesondere beim Geschäftsführer, Herrn Ernst Brandstätter, bedanken.

12. März

Bäuerinnen-Triathlon in St. Martin/Tgb.

Durch den sportlichen Einsatz erzielten wir den 1. Platz und der nächste Triathlon findet somit in Eben statt.

5. April

Kochkurs mit Heidi Huber, Last minute – 5 Minuten vor 12

Heidi Huber zeigte in diesem Kochkurs, wie in kurzer Zeit mit einfachen Lebensmitteln gesundes und schmackhaftes Essen zubereitet werden kann. Voraussetzung dafür allerdings ist, dass bereits beim Kauf der



Gertrude Farmer

Lebensmittel auf Qualität und Herkunft geachtet wird. Ich möchte euch an dieser Stelle bitten, bevorzugt Produkte aus der Region bzw. aus Österreich zu kaufen.

30. April und 1. Mai

An diesen beiden Tagen hatten wir im Rahmen eines kleinen Bauernmarktes die Möglichkeit unsere selbst erzeugten Produkte sowie Kaffee und Kuchen zu verkaufen. Der Verkaufserlös fließt in die Bäuerinnenkasse und wird für Vorträge, Exkursionen und Kurse verwendet. Ich bedanke mich für eure Mithilfe und für die zahlreichen Kuchenspenden.

11. Mai

Exkursion nach Salzburg

Am Programm stand neben der Besichtigung des ORF-Zentrums auch der Schranenbesuch sowie die Betriebsbesichtigung des Fürstenhofs in Kuchl.

1. Juni

Kaffeenachmittag beim Winterbauer

15. Juni

Fronleichnamsprozession mit allen Vereinen

Weiters gibt es noch einige Informationen seitens der Bezirksbauernkammer, die ich gerne an euch weitergeben möchte:



Bäuerinnen-Triathlon

- Bitte vormerken – Ausnahmeregelung für Bauern:

Das Verbrennen von biogenen Materialien (trockenes Geäst) ist für Bauern in der Zeit vom 15. September bis 30. April erlaubt.

- Am 2. Mai fand in St. Johann/Pg. die alljährliche Frühjahrsarbeits-tagung statt. Herr Mag. Anton Möslinger von der Landwirtschaftskammer Salzburg informierte zum Thema „Hofübergabe und Hofübernahme“. Wichtige Fragestellungen gilt es im Vorfeld der Hofübergabe zu klären, denn einmal getroffene Vereinbarungen haben zum Teil Auswirkungen über Jahrzehnte. Jung und Alt sollten sich zeitgerecht Gedanken über die eigene Situation, ihre Bedürfnisse und Lebenssituation machen. Genaue Informationen zu diesem Thema sind bei der Bauernkammer erhältlich – nützt dieses Angebot! Bei allem berechtigten Stolz auf unsere Besitz- und Eigentumsverhältnisse sind und bleiben wir „Treuhänder“, d.h. Verwalter eines uns „zu treuen Händen“ übergebenen kostbaren Erbes unserer Vorfahren.



Kochkurs mit Heidi Huber

Schlussendlich möchte ich noch das Thema „Hundekot“ ansprechen, welcher insbesondere für Bauern, deren Wiesen an Siedlungsgebiete angrenzen, ein großes Problem darstellt. In Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass Hundekot im Futter als Verursacher von Rinderaborten verantwortlich gemacht werden kann. Daher ergeht meine Bitte an

alle Hundebesitzer, sich die von der Gemeinde angebotenen Tüten zu besorgen und den Hundekot zu entsorgen. Darüber hinaus könnte dieses Angebot von der Gemeinde auch ein Denkanstoß für alle Vermieter sein – Gästen, die mit Hunden anreisen, sollten Tüten sowie Abfallbehälter für die Beseitigung von Hundekot zur Verfügung gestellt werden. Bitte macht von diesem Angebot Gebrauch und fördert somit durch rücksichtsvolles Handeln ein gutes und konfliktfreies Zusammenleben.

Ich wünsche einen schönen Sommer und freue mich, euch auch in der zweiten Jahreshälfte so zahlreich bei den einzelnen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Es würde mich aber ganz besonders freuen, wenn auch unsere Jungbäuerinnen (selbstverständlich auch mit Kindern) bei den diversen Gemeinsamkeiten teilnehmen könnten. Kinder sind uns gerne willkommen – denn wie heißt es so schön – was gibt es schöneres als ein Kinderlachen!

Eure Ortsbäuerin Gertrude Farmer



Exkursion nach Salzburg

PongauerFrauenZentrum „KoKon“



Vorstand und Geschäftsführerin Pongauer FrauenZentrum, vorne von links: Eva Mitterwallner, Brigitte Windhagauer, stehend von links: Roswitha Sendlhofer, Heidi Huber, Anita Wallner

Vielseitige Aktivitäten des PongauerFrauenZentrums KoKon

„Wir freuen uns, dass die Angebote des KoKon so intensiv in Anspruch genommen werden, dies ist jedoch nur möglich aufgrund der vielen ehrenamtlichen HelferInnen, allen voran den Damen unseres Vorstandes“, zeigt sich Eva Mitterwallner, die Obfrau des PongauerFrauenZentrums erfreut. KoKon bietet zwei Mal jährlich ein interessantes Veranstaltungsprogramm, das wir auf Wunsch gerne zusenden.

GOTT HAT DURCHGEHEND GEÖFFNET



EVANGELISCHER GOTTESDIENST
MIT KINDERGOTTESDIENST
WWW.EVANG-RADSTADT.AT



IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE
RADSTADT JEDEN SONNTAG 9.30 UHR
GAISMAIRALLEE 19 PFR. A. GRIPENTROG T: 06452/5116

Hospiz Initiative Pongau-Radstadt



Das Hospizteam

Kompetenter Beratungsbereich

Besonders intensiviert hat sich in den letzten Monaten der Betreuungsbereich, hier konnte eine Steigerung um das Dreifache erreicht werden. Dies beruht auf dem umfassenden Angebot für Frauen, die neben der psychologischen und juristischen Beratung auch von einer Sozialarbeiterin betreut werden. Im Gesundheitsbereich arbeitet das KoKon eng mit einer Diätologin zusammen. Alle Angebote sind kostenlos und selbstverständlich anonym. Die Frauen rufen an und es wird ein auf sie zugeschnittenes Beratungsangebot erarbeitet, das heißt, wir sind auch intensiv vernetzt mit dem Verein Frau und Arbeit oder dem AMS.

Neue Geschäftsführerin

Seit kurzem ist die St. Johannerin Heidi Huber als Geschäftsführerin angestellt. „Die Solidarität unter den Frauen ist besonders wichtig, jede Frau sollte die freie Wahl haben, wie sie ihr Leben gestaltet, sei es in Bezug auf einen Wiedereinstieg in den Beruf oder auch auf ihre Entscheidung, wie lange sie bei den Kindern zu Hause bleiben möchte. Für alleinstehende Frauen bieten wir immer wieder in unserem Veranstaltungsprogramm interessante Seminare.“

Kontakt:

PongauerFrauenZentrum KoKon
Tel. 06452/6792

Es hat organisatorische Veränderungen gegeben und wir möchten dazu informieren.

Nach langen Verhandlungen im Jahr 2005 ist der Hospizverein Radstadt der Hospizbewegung Salzburg beigetreten. Damit sind alle Hospizinitiativen des Landes unter einem Dach vereint und können nun gemeinsam auftreten.

Für uns hat sich die Bezeichnung geändert in: **Hospiz Initiative Pongau - Radstadt**. Wir sind weiterhin für den gesamten Ennspongau zuständig.

In unserer Gruppe ist Frau Heidi Schorn die Einsatzkoordinatorin für unsere 16 ausgebildeten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die in der Begleitung tätig sind. Frau Dorothea Thurner betreut das Sekretariat.

Durch den Zusammenschluss ist auch die Zusammenarbeit mit dem mobilen Palliativteam Pongau, unter der Leitung von Dr. Gundula Frenzel, Tel: 0676/ 84 82 10 422, gewährleistet. Durch dieses Team wird

die notwendige medizinische Hilfe und Schmerztherapie in unserer Gegend angeboten. Im Zuge dessen hat sich die Zahl der Begleitungen wesentlich erhöht.

Für unsere unterstützenden Mitglieder und Förderer, bei denen ich mich herzlich bedanken möchte, ist es wichtig zu wissen, dass alle Mitgliedsbeiträge und Spenden, die aus dem Ennspongau kommen, der Hospiz Initiative Pongau-Radstadt zukommen, unabhängig auf welches Konto sie eingehen. Zudem erhalten unsere Mitglieder neben allen Einladungen und Informationen auch regelmäßig die Salzburger Hospizzeitung.

Sie erreichen uns unter der
Tel. Nr. 0676/84 82 10 563
Frau Heidi Schorn,
e-Mail: radstadt@hospiz-sbg.at
Hospiz Initiative Pongau-Radstadt,
Moosallee 50, 5550 Radstadt
Bankverbindung: Volksbank Radstadt,
BLZ 45010, Konto Nr. 033 101 460

Dr. Andreas Kindler, Obmann





Hilfe, ein Unfall! Was tun?

KfV informiert: Unfallstelle absichern, Notruf tätigen, Erste Hilfe leisten

Bei rund 43.000 Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Jahr in Österreich ist die Wahrscheinlichkeit groß, selbst einmal in einen Unfall verwickelt zu werden. Vor allem junge Lenker sind gefährdet: sie sind sechsmal so häufig mit einer Unfallsituation konfrontiert wie Lenker mit mindestens zehn Jahren Fahrerfahrung. Auf Ortsdurchfahrten, in Baustellenbereichen und auf ungeregelten Kreuzungen ist die Unfallhäufigkeit besonders hoch.

Nofall: Erste Hilfe leisten

Viele Menschen sind jedoch überfordert, wenn sie an eine Unfallstelle kommen und plötzlich mit der Tatsache konfrontiert werden, lebensrettende Sofortmaßnahmen leisten zu müssen. Peter Rettenbacher, Leiter des KfV in Salzburg erinnert: „Erste Hilfe zu leisten ist nicht nur für den Unfalllenker gesetzlich Pflicht.“ Wer als Unfalllenker nicht anhält, begeht Fahrerflucht und wird einerseits mit bis zu 2.180.– Euro verwaltungsrechtlich bestraft, andererseits drohen auch strafrechtliche Konsequenzen mit bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe. Versicherungsrechtlich führt Fahrerflucht zu Leistungsfreiheit des Versicherers. Als am Unfall unbeteiligter Dritter muss – soweit zumutbar – ebenfalls Erste Hilfe geleistet werden, Unterlassung der Hilfeleistung wird strafrechtlich mit Geld- bzw. Freiheitsstrafe geahndet. Damit das Verhalten beim Unfall ohne Pannen passiert, hier die wichtigsten Sofortmaßnahmen:

Ein Ersthelfer muss:

- lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen,
- Notruf tätigen und
- weitere Erste Hilfe leisten. Wenn mehrere Helfer anwesend sind, werden die Aufgaben aufgeteilt. Während sich eine Gruppe um die Verletzten kümmert, sichern andere die Unfallstelle ab und verständigen Rettung und Polizei.



Unfallstelle Absichern: Bei Unfällen auf der Autobahn und im Freilandbereich unbedingt die reflektierende Warnweste anziehen!

- Unfallstelle absichern: Geschwindigkeit vermindern, an den rechten Fahrbahnrand fahren, Warnblinker einschalten, Warndreieck vor dem eigenen Körper haltend vor der

Unfallstelle aufstellen. Das Warndreieck soll einen Schritt vom Straßenrand entfernt auf der Fahrbahn stehen. Entfernung des Warndreiecks von der Unfallstelle: Autobahn/Schnellstraße: mind. 200 m, Landstraße: mind. 100 m, Stadt: mind. 50 m. Bei Unfällen auf der Autobahn und im Freilandbereich unbedingt die reflektierende Warnweste anziehen!

Bei Unfällen mit gefährlichen Gütern gilt:

- Kontakt mit Gefahrgut vermeiden.
- Sicherheitsabstand von mindestens 60 m einhalten.
- Unfallstelle auf mindestens 100 bis 200 m absichern.
- Zündquellen vermeiden bzw. abschalten.
- Nicht rauchen.
- Notruf durchführen und die spezielle Güterklasse (sichtbar an orangefarbenen Warntafeln am Fahrzeug) angeben.

Bergung

Verletzte sollen nur vom Unfallort geborgen werden, wenn dieser nicht genügend abgesichert werden kann oder dieser von anderen Gefahren wie Feuer oder möglichen Explosionen bedroht ist. Worauf bei der Bergung zu achten ist:

- Beim Wegziehen die Arme des Verletzten unterhalb des Kopfes kreuzen, an den Händen nehmen und vorsichtig aus der Gefahrenzone ziehen, dabei den Verletzten so wenig wie möglich heben.
- Bergung aus Fahrzeugen: Fahrzeugtür öffnen, Kontakt aufnehmen. Motor des Wagens abstellen, Schlüssel jedoch stecken lassen, eventuell Brand löschen, Sicherheitsgurt öffnen.
- Das Unfallopfer leicht nach vorne beugen und mit Rautekgriff aus dem Auto heben.
- Sturzhelm: dem Verletzten beim Sturzhelm abnehmen helfen! Ist das Unfallopfer bewusstlos, muss der Helm vorsichtig abgenommen werden, um die Atmung kontrollieren zu können.

Am Telefon werden folgende Informationen durchgegeben:

- Wo ist der Unfall passiert? Ort, Straße, Hausnummer, Ecke, Kilometerstein.
- Was ist passiert? z.B. Verkehrsunfall, Brandunglück, Elektrounfall. Sind Verletzte eingeklemmt? Ist die Fahrbahn blockiert? Gefahrguttransport?
- Wie viele Verletzte gibt es?
- Wer ruft an? Angabe des eigenen Namens.

Nach den Sofortmaßnahmen und dem Notruf Verletzte weiter versorgen. Zuversicht und Ruhe hilft den Unfallopfern!

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV)
Mag. Ursula Hemetsberger
e-mail: ursula.hemetsberger@kf.v.at
www.kfv.at

Information des VCÖ:



Radfahren: Gesund, sauber und schnell



Die Fahrradsaison hat begonnen. Gesund, sauber, schnell – und günstig! Das Fahrrad ist für kurze Strecken das ideale Verkehrsmittel. Der VCÖ hat für Sie einige Informationen und Tipps zum Radfahren zusammengestellt. Vielleicht entdecken auch Sie in dieser Saison das Fahrrad neu und nutzen es verstärkt auf Alltagswegen.

In Österreich ist jede zweite Autofahrt kürzer als vier Kilometer. „Nicht jede, aber viele dieser Fahrten könnten auch mit dem Rad zurückgelegt werden. Das schont neben der Umwelt angesichts steigender Spritpreise auch unsere Geldtasche“, betont VCÖ-Experte Wolfgang Rauh. Zudem tut Radfahren unserer Gesundheit gut. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass Menschen, die regelmäßig mit dem Fahr-

rad zur Arbeit oder zum Einkaufen fahren so fit sind wie fünf bis zehn Jahre jüngere Personen.

Damit Sie auch sicher unterwegs sind, hat der VCÖ für Sie einige wertvolle Tipps zusammengestellt. Achten Sie darauf, dass die Bremsen und die Beleuchtung des Fahrrades gut funktionieren. Die Kette regelmäßig schmieren, denn trockene Ketten können reißen und Stürze verursachen. „Am besten ist, das Fahrrad einmal im Jahr zum Service zu bringen“, empfiehlt VCÖ-Experte Rauh. Oberstes Prinzip beim Radfahren: Verkehrsregeln einhalten. Dazu gehört auch, vor dem Abbiegen ein Handzeichen zu geben. Bei Dämmerung und Dunkelheit IMMER mit Licht fahren. Mehr Tipps bietet der VCÖ kostenlos im Internet unter www.vcoe.at/radfahren an.

Das Angebot an Freizeitbeschäftigungen ist riesig und die Menschen sind so mobil wie nie zuvor. Viele Erwachsenenbildungseinrichtungen kämpfen um ihre Existenz.

Wir von der Volkshochschule Eben bemühen uns ein Kursangebot zu erstellen, das die Weiterbildung für Körper und Geist beinhaltet. Gemeinsam mit anderen regionalen Anbietern der Erwachsenenbildung – z. B. pepp (Pro Eltern Pinzgau + Pongau) – versuchen wir mit Veranstaltungsreihen neue Wege zu gehen. Bildung soll weiterhin auf möglichst kurzen Wegen und mit einem akzeptablen zeitlichen Aufwand abgeholt werden können. Dazu kommt die soziale Komponente: Gemeinschaft, Begegnung und Dialog sind nicht nur Schlagworte sondern Faktoren, welche in unserer heutigen hoch technisierten Welt eine immer wichtigere Rolle spielen.

Im Herbstsemester 2005 und Frühjahrsemester 2006 wurden insgesamt 26 Kurse mit 278 Teilnehmern abgehalten. Momentan sind 11 KursleiterInnen an der Volkshochschule Eben tätig. Ihnen gilt mein Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr ehrliches Engagement.

Weiterbildung gehört (auch) zum Weitergehen, zum Vorwärtsschauen, zur Zukunft und zum Fortschritt.

Patricia Stadler

Die großen Ferien stehen vor der Tür und die Schüler und Lehrer des Musikum können auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Projekte und wichtige Ziele wurden realisiert, so freut sich die Schlagzeugklasse mit Mag. Hannes Gappmaier und Karl Weiß über ein neues, qualitativ hochwertiges Marimbaphon.

Viele neue Schüler haben sich für das kommende Schuljahr angemeldet und wir hoffen, sie möglichst zahlreich im Musikum aufnehmen zu können. Feierlichkeiten und Veranstaltungen wurden von Musikum-Schülern musikalisch gestaltet (Mozart kommt ins Haus, Sinfonie und Tanz, Cross over Mozart, Adventkonzerte, ...). Beim Wettbewerb auf Landes- und Bundesebene „Prima La Musica“ haben unsere Schüler wieder hervorragend abgeschnitten. Laura Laszloffy und Doris Bergmül-

ler (Harfen- und Hackbrettklasse von FGL Andrea Stöger) erreichten einen ersten und einen zweiten Preis beim Bundeswettbewerb. Christoph Wohlschlager aus Eben (Saxofonklasse von Mag. Hans Kirchgasser) erspielte mit einem Saxofonquartett einen zweiten Preis. Herzliche Gratulation!

Abschlussprüfung und „Goldenes Leistungsabzeichen“

Katrin Pfister schloss am 10. Mai 2006 ihre Ausbildung bei der Saxofonklasse von Mag. Hans Kirchgasser mit dem Absolventenkonzert in Flachau ab. Seit dem Herbst 1999 besuchte sie den Unterricht bei Mag. Kirchgasser und seit dem Frühjahr 2001 spielt Katrin in der Musikkapelle Eben mit. Sie erreichte auch große Erfolge bei „Prima La Musica“. Wir gratulieren zur großartigen Leistung!



Das Brassensembles „Alebwara“



Katrin Pfister

Brassensembles „Alebwara“

Gerhard und Josef Windhofer (Lehrer für hohe und tiefe Blechblasinstrumente) gründeten im vergangenen Schuljahr das neue Brassensemble „Alebwara“. Der eigenartig klingende Name ist leicht zu erklären, die Mitglieder der Gruppe kommen aus Altenmarkt, Eben, Wagrain und Radstadt. Die Musiker spielen Blasmusikliteratur auf höchstem Niveau und würzen ihre Konzerte mit humorvollen Einlagen.

Website der Musikschule

Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.

- Internet:
www.musikum-altenmarkt.salzburg.at
- Mail:
altenmarkt@musik-salzburg.at

Hansjörg Oppeneiger
Musikschuldirektor

Trachtenmusikkapelle Eben

*Liebe Ebenerinnen,
liebe Ebener!*

Nach einer kurzen „Winterpause“ gingen die Vorbereitungen für das neue Vereinsjahr los.

Das erste Event war wieder am Faschingsamstag der

Faschingsschilaf:

Nach langer Themensuche ist es uns gelungen mit der Idee von den „Flying Anton Bergbahnen“ den 1. Platz zu erringen. Dank des großen Engagements von Kurt Bernhofer wurde der Faschingsschilaf wieder ein großer Erfolg für die Musikkapelle.



Prominente Fahrgäste



Die vollautomatische Anlage funktionierte problemlos

Neuaufnahmen in die Kapelle:

Im Frühjahr zu Probenbeginn konnten wir wieder zwei Musikan-tinnen in die Musikkapelle aufnehmen. Theresa Hölzl (Saxophon) und Eva Maria Posch (Horn) verstärken unseren Klangkörper. Ich wünsche den beiden Jungmusikantinnen für ihre Tätigkeit in der Musikkapelle alles Gute und viel Freude mit der Musik.



Theresa Hölzl



Eva Maria Posch

Abgänge:

Leider haben sich auch zwei Musi-kanten aus der Musikkapelle verabschiedet. Aus zeitlichen Gründen sind Georg Brügler und Florian Brügler aus der Musik ausgeschieden. Danke für euer Mitwirken in der Musik.

Termine 2006:

28. Juli	Dorfabend
6. August	Bergmesse am Gerzkopf
11. August	Dorfabend
15. August	Prangertag
24. September	Erntedank
7. Oktober	Ebener Kirchtag
14. Oktober	Landeskonzertwertung in St. Johann
15. Oktober	Tag der Alten
1. November	Allerheiligen
5. November	Jahreshauptversammlung Kameradschaftsbund
18. November	Cäciliakonzert

Auf zwei Veranstaltungen möchte ich besonders eingehen:

Am Samstag, den 14. Oktober 2006 nimmt die TMK Eben an der Landeskonzertwertung teil. Es wäre für uns eine besondere Ehre, wenn die/der eine oder andere EbenerIn uns im Kongresshaus in St. Johann besucht um uns zuzuhören. Der saisonelle Höhepunkt wird wieder unser Cäciliakonzert, zu dem ich euch jetzt schon sehr herzlich einladen möchte.

Aktion Unterstützungsbeitrag:

Wir werden euch heuer wieder im Juli unseren Brief mit der Bitte um Unterstützung der Musikkapelle zu-

senden. Diese Aktion hat sich mittlerweile sehr gut bewährt. Wir hoffen, dass ihr uns auch weiterhin so großartig unterstützt, damit wir auch in Zukunft in unsere Jugend, in Instrumente und in Bekleidung investieren können. Danke für die großzügige Unterstützung!

Jungmusikerleistungs-abzeichen in Gold:

Katrin Pfister hat im Frühjahr das JMLA in Gold absolviert. Herzliche Gratulation zu dieser großartigen Leistung. Katrin ist erst die dritte „Goldene“ in der TMK Eben. Ich bin überzeugt, dass Katrin ihre musikalische Weiterentwicklung fortsetzen wird.



Katrin Pfister

Militärmusik:

Lukas Dürmoser und Matthias Ebner sind in die Militärmusik Salzburg aufgenommen worden. Die beiden werden ab Oktober 2006 ihren Präsenzdienst bei der Militärmusik ableisten.

50. Geburtstag

Am 3. Juni durften wir im Tauernstraßenmuseum mit unserem Stab-

Heimatverein D' Burgstoana



Unser Stabführer Sepp Hirscher

führer Sepp Hirscher seinen 50sten Geburtstag feiern. Die nicht gerade günstigen Wetterverhältnisse konnten der Stimmung nichts anhaben. Nach ein paar Märschen sind wir dann zum gemütlichen Teil der Feier übergegangen. Die Aschkitzlmusi hat die Feier noch bis in die späte Nacht hinein umrahmt. Zu deinem Geburtstag lieber Sepp nochmals alles Gute und für die Zukunft viel Gesundheit und Freude mit der Musik. Wir hoffen, dass du uns mit deiner Zuverlässigkeit und deiner Genauigkeit noch für lange Zeit in der Musikkapelle erhalten bleibst.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünschen wir einen herrlichen Sommer und viel Freude mit der Trachtenmusikkapelle Eben!

Franz Fritzenwallner
Obmann

Am Samstag, dem 3. Juni 2006 durften wir gemeinsam mit dem Trachtenverein Radstadt, der Musikkapelle und den Bauernschützen aus Hüttai bei der Eröffnung der Salzburger Pfingstdult mitwirken.

Am Vormittag fand ein Sternmarsch mit den Vereinen aus den jeweiligen Gauen am Residenzplatz statt. Dabei durften wir den Pongau vertreten.

Anschließend gab es einen Festzug durch die Stadt auf den Mirabellplatz. Von dort aus ging es mit den Bussen zum Dultgelände. Die Bauernschützen schossen einige Ehrensäulen und somit war die heurige Pfingstdult feierlich eröffnet. In der Festhalle gestaltete der Trachtenverein gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle Hüttai und mit dem Radstädter Trachtenverein ein einstündiges Programm.

Das war wirklich eine gelungene Veranstaltung bei der wir gerne mitwirkten!



Vorankündigung zum Trachtlerhoagascht

Wir möchten alle Ebener und Ebenerinnen am Samstag, dem 19. August 2006 zu unseren Trachtlerhoagascht im Tauernstraßenmuseum recht herzlich einladen. Die Werfengewer-Tanzlmusi und die St. Johanner Goaßlschnalzer werden das Fest am Nachmittag umrahmen. Für beste Stimmung am Abend ist mit den Stadtler-Musikanten gesorgt. Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen Euch noch einen schönen Sommer.

Zand Silke, Schriftführerin





Beim Salzburger Landeschorfest

Frauenchor Eben

*Ein kleines Lied! Wie geht's nur an, dass
man so lieb es haben kann?*

Was liegt darin? Erzähle!

*Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig
Wohllaut und Gesang,
und eine ganze Seele.*

Ebner-Eschenbach

Groß war unsere Freude, als wir im September nach der Sommerpause mit den Proben begannen und vier neue Chormitglieder begrüßen durften:

Andrea Grünwald (Voppichler)
– Sopran,
Andrea Grünwald (Eder) – Alt,
Maria Kirchner – Alt und
Andrea Hafner – 2. Alt

Die jungen Damen bereichern uns nicht nur stimmlich – sie haben auch unseren Altersdurchschnitt um einige Jahre gesenkt. Wir wünschen den neuen Chormitgliedern viel Freude beim Singen sowie viele schöne Stunden in unserer Chorgemeinschaft.

Dank und Anerkennung gebührt: Hildegard Aher, Siegrid Obersteiner, Maria Rettensteiner und Eva Sparber, die heuer ihr 30jähriges

Chorjubiläum gefeiert haben und am 8. Dezember 2005 im Rahmen des Gottesdienstes geehrt wurden.

Beim Salzburger Landeschorfest am 11. Juni 2006 in Salzburg beteiligten wir uns heuer am Gottesdienst und auch beim anschließenden „Plätzesingen“.

Mit unserem Chorausflug ins Salzkammergut beenden wir unsere Probenarbeit und gehen bis September in die Sommerferien.

Abschließend möchte ich mich auch einmal ganz offiziell bei allen Chormitgliedern recht herzlich bedanken für den regelmäßigen Probenbesuch, für ihre treue Anwesenheit bei Festen und Feiern, Hochzeiten und Begräbnissen; ein ebenso ehrliches „Dankeschön“ gilt den einzelnen Frauengruppen, die durch ihren Einsatz eine vielfältige und abwechslungsreiche Messgestaltung möglich machen und Herrn Georg Ammerer, der mir mit seiner Probenarbeit mit den Männern hilfreich zur Seite steht.

Susi Hanusch

Kleintierzuchtverein

Liebe BürgerInnen von Eben!

Am 11. Februar 2006 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sieberer in Eben statt. Wir hatten in diesem Jahr wieder eine Vorstandswahl durchzuführen bei der nachfolgende Mitglieder in den Vorstand gewählt wurden.

Obmann: Willi Friedler jun.

Obmann-

stellvertreter: Johann Salchegger

Kassierin: Anita Schober

Kassierin-

stellvertreterin: Elisabeth Obermoser

Schriftführer: Andreas Bittersam

Schriftführer-

stellvertreterin: Kerstin Salchegger

Zuchtbuch-

führerin: Veronika Salchegger

Karteiführerin: Elisabeth Obermoser

Jugendwart: Kurt Schober

Tätomeister: Johann Salchegger

Zuchtwart

Kaninchen: Kurt Schober

Zuchtwart Meer-

schweinchen: Kurt Schober

Zuchtwart Geflügel:

Andreas Bittersam

Zuchtwart Tauben:

Anton Hölzl

Zuchtwart Vögel: Anita Schober

Gerätewart: Kurt Schober

Kassaprüfer: Evelyn Fidler und

Martin Winkler

Im letzten Zuchtjahr haben erfolgreiche Züchter bei sämtlichen Schauen im In- und Ausland teilgenommen - zum Beispiel an der Süd-Ost-Schau, der Alpen Adria Schau, der Bundeschau und an Clubschaufen. Im Oktober hielten wie unsere 2. Vereinschau im Feuerwehrhaus in Eben ab. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die gesamte Feuerwehr Eben für die zur Verfügung Stellung der Zeugstätte und Mithilfe beim

S16

Auf- und Abbau. Der KTZV S 16 Eben möchte deshalb schon jetzt unsere Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Eben um Einlass im nächsten Jahr für unser 3. Vereinsausstellung bitten. In diesem Sinne freuen wir uns jetzt schon wieder auf eine großartige Zusammenarbeit und gute Freundschaft.

Ein Vergeltsgott auch an die Gemeinde Eben, für die alljährliche finanzielle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Vorschau für das Jahr 2006:

- Vereinsausflug nach Hintermuhr bei Fam. Sieberer
- Grillabend bei Fam. Winkler
- Tischbewertung am 07. Oktober 2006 im Alpengasthof Sieberer
- Im Oktober findet die Lindwurmschau in Klagenfurt, im November die Süd-Ost-Schau in Knittelfeld und im Jänner 2007 die Euro-paschau in Leipzig statt.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Familie Sieberer für die Bereitstellung eurer Räume und die stets hervorragende Bewirtung.

Neuanschaffungen: 20 neue Käfige (60 Loch) für unsere nächste Vereins-schau und ein Laptop.

Wir alle freuen uns auf das kommende Zuchtjahr und wünschen allen EbnerInnen, vor allem der Jugend einen wunderschönen Sommer!

Wenn uns jemand kontaktieren möchte stehen wir stets gerne mit Rat und Tat zur Verfügung: Obmann: Willi Friedler jun. (0664/39 22 751), Obmannstellvertreter: Johann Salchegger (0664/230 53 56)

Ökumenischer Singkreis



Der Ökumenische Singkreis ist eine Chorgemeinschaft mit evangelischen und katholischen Sängern aus dem Ennspongau (Altenmarkt, Radstadt, Flachau, Eben, Filzmoos, Goldegg ...). Der Singkreis gestaltet Gottesdienste, Messen und kulturelle Veranstaltungen in der Region, sowie ein Konzert im Jahr. Das Repertoire ist breit gefächert von Sätzen alter Meister bis zu Spirituals und modernem Liedgut, vorgetragen sowohl „a capella“ als auch mit instrumentaler Begleitung.

Alle die gerne mitsingen möchten sind herzlich eingeladen an den Proben teilzunehmen.

Neuerdings wird in den schönen Räumen im Musikum Altenmarkt geprobt jeweils dienstags um 20.00 Uhr unter der Leitung von Christoph Raphaelis und Franz Schubert. Die erste Chorprobe nach der Sommerpause findet am 12. September 2006 im Musikum Altenmarkt statt.

Die Ansprechpartner sind:

Brigitte Lechner, Tel.: 06452/7230

Brigitte Ganser, Tel.: 06452/6054

Feuerschützen Eben



Hauptmann Rudi Sparber

1. Mai

Am 1. Mai 2006 veranstalteten wir wieder das Maifest mit dem traditionellen Maibaumaufstellen. Wir möchten uns bei der Familie Stadler Sepp und Toni, Egglbauer, recht herzlich für den schönen Maibaum bedanken.

Ebenfalls bedanken wir uns für den Transport des Maibaums bei Josef Schartner mit seinen zwei Haflingerpferden.

Wir hatten Glück mit dem Wetter und durften mit den zahlreichen Besuchern ein schönes Fest feiern.

Ausschusssitzung Feuerschützen

Bei der Ausschusssitzung am Mittwoch, dem 07.06.2006 wurde beschlossen, dass wir Feuerschützen 2007 das Maifest nicht mehr orga-

nisieren. Wir haben seit 1993, also 13 Jahre hindurch, das Maifest mit dem Maibaumaufstellen veranstaltet. Es wurde diesbezüglich schon voriges Jahr ein Gespräch mit allen örtlichen Vereinsobleuten geführt. Bei diesem Informationsgespräch hat sich kein Verein bereit erklärt, das Maibaumaufstellen zu organisieren. Wir hoffen jedoch, dass sich für 2007 wieder ein

Verein findet, der das Maifest veranstaltet.

Als Schützenhauptmann mit meiner Kompanie bedanke ich mich bei allen Maibaumspendern von 1993 bis 2006 sehr herzlich. Mein Dank gilt ebenso allen mitwirkenden Vereinen und Helfern sowie der Bauernschaft und den Bäuerinnen für die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank auch der



Ein schönes Gespann

Gemeinde Eben, Herrn Bürgermeister Peter Fritzenwallner und den Gemeindegemeinschaften.

Pongauer Salvenwertungsschießen:

Im Juni fand wieder das traditionelle Salvenwertungsschießen der Pongauer Schützen statt. Veranstalter waren diesmal die Dorfgasteiner Bauernschützen. Nach zwei Erfolgen waren wir auch diesmal in Gastein dabei. Über die Ergebnisse berichten wir in der Winterausgabe der Gemeindezeitung.

Es werden junge Schützen aufgenommen. Bei Interesse bitte melden (Tel.: 0664/44 32 524 oder 06458/8767)!

Rudi Sparber, Hauptmann



Stadler Sepp und Toni, Egg

Sportklettergruppe Radstadt



Max und Laurenz im Einsatz



Max Rudigier neuer Staatsmeister im Sportklettern! Die Zwillinge aus Eben, Max und Laurenz Rudigier, dominierten heuer alle Bewerbe auf Landes- und Bundesebene. Beide können auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurückblicken.

So wurde Max sowohl Landesmeister im Bouldern als auch im Vorstieg, sein Zwillingenbruder Laurenz wurde jeweils Vizelandesmeister. Ebenso erfolgreich waren die beiden im Salzburger Landescup und konnten zahlreiche offene Bewerbe in Tirol, Kärnten und Italien gewinnen. Eindeutiger Höhepunkt war jedoch die Staatsmeisterschaft in Tirol (Imst), wo sich Max in bestechender Art und Weise unter den besten Kletterern Österreichs deutlich behaupten konnte. Souverän sicherte sich der Zwölfjährige den Staatsmeistertitel. Aber auch sein Bruder Laurenz zeigte mit seinem dritten Platz sein großes Talent.

Nur zwei Wochen später gelang es den beiden beim wichtigsten internationalen Bewerb dieser Altersklasse ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Max konnte den IYYC Imst-

U14-Bewerb, bei dem Teilnehmer aus zwölf Nationen ihre besten Kletterer an den Start schickten, überlegen für sich entscheiden. Laurenz wurde als sechster zweitbesten Österreicher.

Diese Erfolge sind verdient und hart erarbeitet, denn verglichen mit den Trainingsbedingungen in Tirol oder Kärnten ist Salzburg ein steiniges Pflaster. Nur mit viel Eigeninitiative und Improvisation gelingt es den Brüdern den strengen Trainingsplan umzusetzen. Ein weiteres Erfolgsrezept ist natürlich auch die ungebrochene Freude an diesem Sport. Die weiteren Ziele dieser Saison sind der legendäre Junior Rock Master in Italien (Arco) und die dreitägige internationale Petzentrophy in Kärnten.

Nähere Informationen über die Sportklettergruppe Radstadt unter: www.alpenverein.at/radstadt

Gerhard Salchegger



Kampfmannschaft

Die Fußballsaison 05/06 ist jetzt abgelaufen und unsere Mannschaft belegte in der 1. Klasse Süd den 4. Tabellenrang. Lange Zeit konnte unsere Mannschaft ganz vorne mitspielen und war auch ab und zu Tabellenführer, aber für ganz vorne hat es dann zum Schluss nicht gereicht. Unser Trainer Kronreif Wolfgang verlässt uns nach zweijähriger Tätigkeit, wir wünschen ihm für seine weitere Zukunft alles Gute. Für die kommende Fußballsaison steht bei der Kampfmannschaft der erfolgreiche Einbau unserer Nachwuchsspieler im Vordergrund.

Sieben Spieler (Daxer Hans-Peter, Dygruber Stefan, Nocker Daniel, Posch Michael, Brandtner Gregor, Nesterovic Dean, Walchhofer Dominik) werden den Kader verstärken. Wir wünschen uns, dass alle den Ehrgeiz mitbringen und den Sprung in die Kampfmannschaft schaffen. Von den arrivierten Spielern werden alle dem UFC Eben treu bleiben und mit

dem neuen Trainer (bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) wieder alles für unseren Verein geben.

Herzlichen Dank an alle Spieler die sich in dieser Saison für den Fußballverein so ins Zeug gelegt haben!

Alle aktuellen Infos auf:
www.ufc-eben.com

Nachwuchsfußball

Der UFC Eben betreut insgesamt 6 Nachwuchsmannschaften, beginnend von der U-7 bis zur U-17 mit insgesamt an die 90 Kinder. Um den Anschluss nicht zu verlieren veranstalteten wir Ende Juni 2006 auf dem Fußballplatz in Eben wieder die Aktion „KOMM ZUM FUSSBALL“, wo fußballinteressierte Kinder und Jugendliche ein erstes gemeinsames Training mit unseren Trainern absolvieren konnten. Ich möchte nochmals alle Kinder und Jugendliche ansprechen, die Interesse am Fußballspielen haben und gerne am Vereinsleben teilnehmen wollen. Sie können sich je-

derzeit an mich, einen der Trainer oder sonst eines der Mitglieder des Vereines wenden. Ein Einstieg ist zu jeder Zeit und egal im welchen Alter möglich.

*Zu den einzelnen
Nachwuchsmannschaften:*

U-7 Trainer: Kaserbacher Ernst

Die Mannschaft besteht aus 9 Spielern. Sie haben über den Winter in der Halle und ab dem Frühjahr im Freien fleißig trainiert. Zwei Freundschaftsspiele wurden am Beginn des Sommers absolviert. Beide Spiele gingen leider verloren, aber dies tat dem Trainingseifer keinen Abbruch.

U-9 Trainer: Rettenegger Andreas bzw. Winkler Martin

In der Halle nahm die Mannschaft an insgesamt drei Turnieren teil, wo sie als bestes Ergebnis einen 5. Platz erreichten. Bei den Landesmeisterschaften belegten sie in der Vorrunde den 5. Platz. Da sich der Trainer Andreas Rettenegger am Beginn der Frühjahrssaison einer Knieoperation unterzog, wurde die Mannschaft von Martin Winkler übernommen. Unsere U-9 Mannschaft konnte in der internen Meisterschaft zwei Siege und ein Unentschieden verbuchen und belegte in der Tabelle den 8. Platz.

U-11 Trainer: Gsenger Bernhard

Die U-11 Mannschaft nahm im Winter an fünf Hallenturnieren teil.





Die U-17-Mannschaft mit
Trainer Ernst Kaserbacher

Bei den Landesmeisterschaften belegten sie in der Vorrunde den hervorragenden 3. Rang. In der Meisterschaft feierte die Mannschaft bei insgesamt 18 Spielen 15 Siege und waren schließlich unter den besten drei.

U-13 Trainer: Klein Michael und Wegrosteck Werner

Im Winter löste Werner Wegrosteck Michael Klein bei der U-13 Mannschaft als Trainer ab. Bei den Hallenturnieren errang die Mannschaft einen 3. und einen 1. Platz und bei den Landesmeisterschaften belegten sie in der Vorrunde den 4. Rang. In der Frühjahrsmeisterschaft spielte die Mannschaft in der Sparkassenliga Unteres Play Off (zweithöchste Spielklasse im Nachwuchs) und zeigte bei einigen Spielen ihr Können auf. In der Tabelle reichte es letztendlich für den 8. Platz.

U-15 Trainer: Karadza Senad und Hütter Erich

Die U-15 Mannschaft nahm an insgesamt vier Hallenturnieren teil. Bei den Landesmeisterschaften belegten sie in der Vorrunde den 4. Rang. Unsere U-15 Mannschaft spielte im Herbst in der Sparkassenliga, konnte sich jedoch nicht für eine Play Off Runde im Frühjahr qualifizieren. Im Frühjahr konnte die Mannschaft nur einen Sieg verbuchen und belegte in der Tabelle den letzten Platz.

U-17 Trainer: Kaserbacher Ernst

Ernst Kaserbacher war sehr um die U-17 Mannschaft im Training und in der Meisterschaft bemüht. Leider erreichte die Mannschaft in der Herbstsaison keine Play Off Runde. Im Winter in der Halle nahm die U-17 Mannschaft am Tauerncupturnier teil

und erreichte den 7. Rang. In der Landesmeisterschaft erreichten sie in der Vorrunde den 4. Rang. In der Frühjahrssaison konnte sich die Mannschaft steigern und verlor nur ein Spiel. Aufgrund der guten Leistungen belegte die U-17 Mannschaft in ihrer Gruppe den hervorragenden zweiten Platz. Gleiche Punkte, nur ein Tor schlechtere Tordifferenz. Gratulation an die Mannschaft und den Trainer Ernst Kaserbacher. Sieben Spieler dieser Mannschaft werden in der nächsten Saison die Kampfmannschaft verstärken.

*Matthias Rettenegger, Obmann
Bernhard Gsenger, Jugendleiter*

UTC Eben – Sektion Tennis

Jahreshauptversammlung:

Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung standen heuer Neuwahlen an. Der Vorstand mit Obmann Erwin Etschbacher, Obmann Stellvertreter Herbert Eder, Veranstaltungschef Gsenger Bernhard, Schriftführer Anton Mooslechner, Kassaprüfer Gottfried Stadler und Walter Schwaighofer wurde einstimmig wiedergewählt. Unser langjähri-

ger Kassier Gerhard Gwechenberger stellte sein Amt zur Verfügung. Als Nachfolgerin wurde Elisabeth Seyfried vorgeschlagen und von den anwesenden Personen einstimmig gewählt. Der UTC Eben möchte sich auf diesem Weg bei Gerhard Gwechenberger herzlich für den Einsatz und die immer perfekt geführte Klubkassa herzlich bedanken und ihm alles Gute für die weitere Zukunft wünschen. Lieber Gerhard, wir freuen

uns immer auf deinen Besuch im Tennisheim.

Trainingslager:

Das alljährliche Trainingslager, quasi zur Einstimmung auf die Tennissaison, wurde auch heuer wieder durchgeführt. 34 Teilnehmer, darunter 11 Jugendliche, trainierten Aufschlag- Volley, Vorhand- Rückhand und viele andere Raffinessen mit denen das Spiel leichter und besser wird. Dies fand bei hervorragenden Bedingungen in Buk in Ungarn statt. Die Organisation erfolgte in bewährter Form durch unseren Obmann Erwin Etschbacher.

Frühjahrssanierung der Tennisplätze:

Diese wurde wie am Foto ersichtlich wieder von unseren erfahrenen Führungskräften durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön.

Nachwuchs:

Der UTC Eben kann stolz sein. Insgesamt 6 Kinder- und Jugendmannschaften spielen in dieser Saison die Mannschaftsmeisterschaft der STC. Maßgebend verantwortlich ist neben der Clubführung unser Trainer Herr Loipold Roland. Neben diesen Turnierspielern werden in diesem Frühjahr 60 Kinder in die Kunst des Tennisspiels von unserem Trainer eingeweiht. Ein ganz besonderer Dank unserem Trainer. Die Kinder- und Jugendmannschaften wurden darüber hinaus neu eingekleidet. Ein herzliches Dankeschön dabei den Sponsoren ÖBAU Schilchegger und der Raiffeisenbank Altenmarkt/Eben/Flachau.



Schule und Tennis:

Grundlage für den großen Erfolg bei der Nachwuchsarbeit stellt auch die Aktion Schule und Tennis dar. Diese seit Jahren stattfindende Aktion holt die Kinder quasi in der Schule ab. Die professionelle Arbeit unseres Trainers garantiert auch hier den Erfolg.

Veranstaltungen und Turniere:

Saisoneroöffnung: mit den traditionellen Tennis- Dart Turnier, diesmal auch als „AWD-Open“ bezeichnet. Sieger im A- Bewerb Renate Gsenger/Werner Wegrostek. Sieger im B-Bewerb Gabi Hochleitner/Stefan Mitterer. Den Siegern winkten schöne Sachpreise der Firma AWD. Herzliche Gratulation!

Wintercup der Herren: die Herrenmannschaft belegte bei dem in Radstadt stattfindenden Wintercup den hervorragenden 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Vereineparallelsalom: Wir schafften souverän die 1. Runde!!!

Am Schluss noch ein besonderes Dankeschön – die Firma AWD mit Herrn Christian Sparber ist der Hauptsponsor des Tennisclub Eben. Die Unterstützung gilt vor allem der Jugend. Wir wissen diese großzügige Unterstützung sehr zu schätzen, herzlichen Dank dafür.

So wünschen wir allen Tennisspielern eine sportlich erfolgreiche Saison und uns allen einen warmen und

schönen Sommer!

Anton Mooslechner, Schriftführer



Skiclub Eben

Liebe Sportfreunde!

Nach einem langen und schneereichen Winter konnten wir es gar nicht erwarten bis es endlich Sommer wurde. Der Skiclub hatte in der Wintersaison 2005/2006 viele erfolgreiche Rennen und Veranstaltungen durchführen können. Mein Dank gilt allen Sponsoren, den Bergbahnen Eben/Flachau, der Gemeinde und dem Tourismusverband Eben für ihre Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Nach langjähriger Tätigkeit gibt es personelle Änderungen im Skiclub Eben. Die Funktionäre und ich als

Obfrau legen mit dem Ende der Saison ihre Tätigkeiten aus privaten und beruflichen Gründen zurück. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Funktionären, Torposten und Helfern recht herzlich bedanken. Es war eine schöne Zeit die ich mit euch vor, während und nach den Rennen und Veranstaltungen hatte. Ohne eure Hilfe wäre das alles nicht möglich gewesen.

Die vorverlegte Jahreshauptversammlung wurde am 08. Juni 2006 unter reger Teilnahme durchgeführt. Die neuen Vorstandsmitglieder des Skiclubs sind:

Obmann: Massow Peter
 Obmann-Stv.: Stadler Walter und Stadler Gottfried
 Kassier: Grünwald Franz
 Kassier-Stv.: Stadler Nici
 Schriftführerin: Steinbacher Anita
 Schriftführerin-Stellvertreter: Gsenger Therese

Der neuen Mannschaft wünsche ich alles Gute und dass sich viele Erfolge einstellen!

*Obersteiner Gerlinde
 ehem. Obfrau*



Bgm Peter Fritzenwallner, Andrea Fischbacher und der scheidende Vorstand...



... und der neue Vorstand des Ebener Skiclubs

Bis zur nächsten Ausgabe
 Weihnachten 2006!

Mit freundlichen Grüßen
 Der Bürgermeister:

Fritz - auf P.

Peter Fritzenwallner

Herausgegeben:
 Gemeinde Eben i. Pg.

Für den Inhalt verantwortlich:
 Bürgermeister P. Fritzenwallner

Wer jetzt vorsorgt,
hat gut lachen.

15 EURO STARTBONUS

Für Ihren Raiffeisen Fondsspar-Vertrag.

www.altenmarkt.raiffeisen.at

**Raiffeisenbank
Altenmarkt-Flachau-Eben**

